

BERNINA®

1090/1080

BERNINA

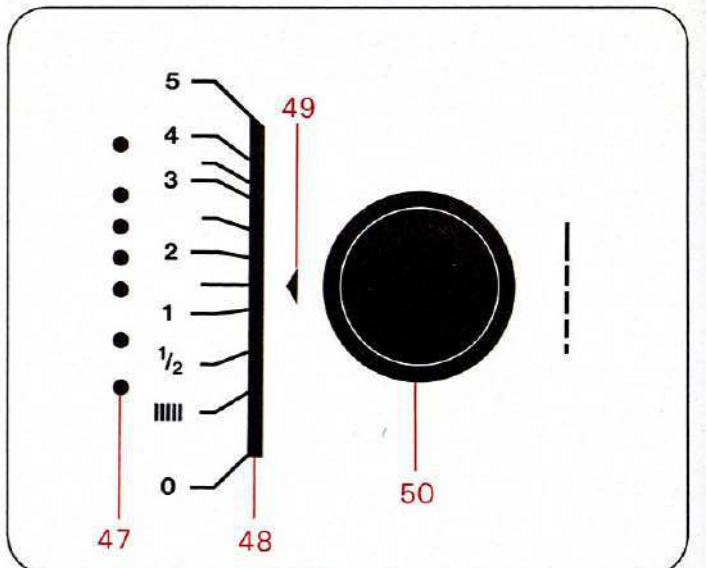
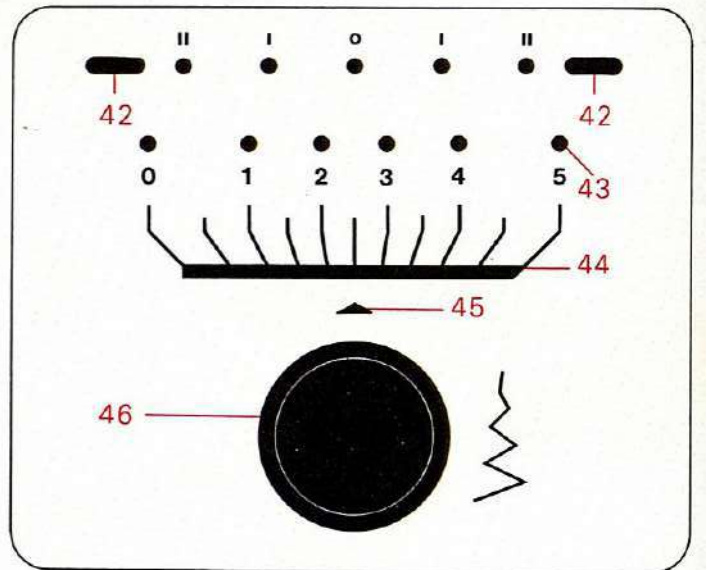
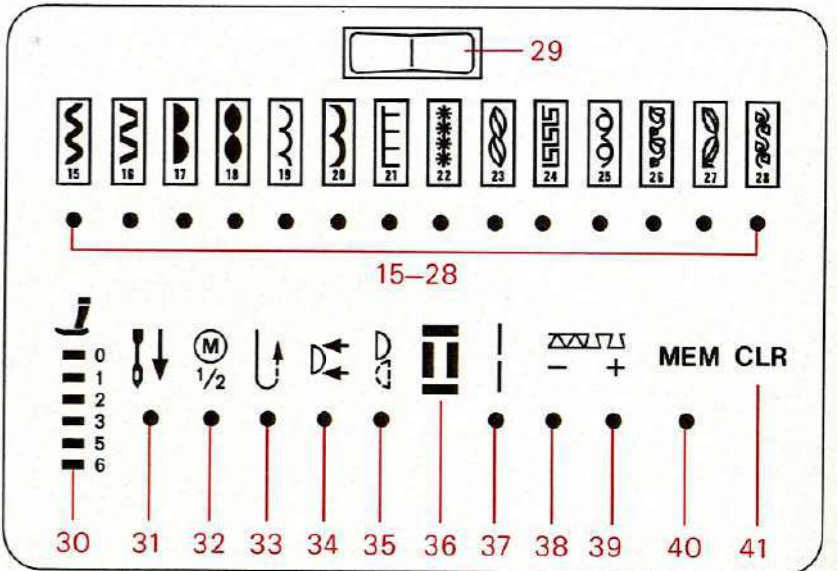
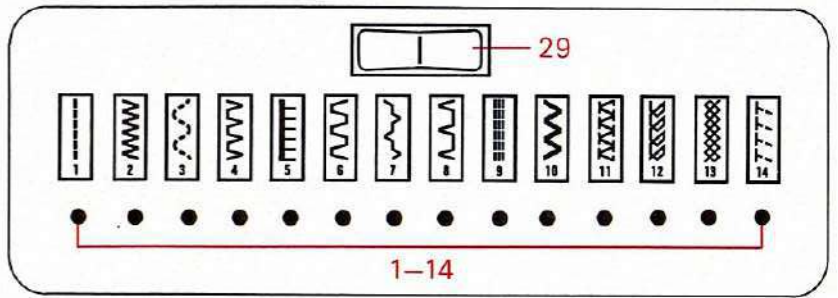


Benutzer - Handbuch

Erstellt aus einer alten Orig. Anleitung
kostenlos - by www.occaphot.ch
alle Rechte bei Bernina Internal AG

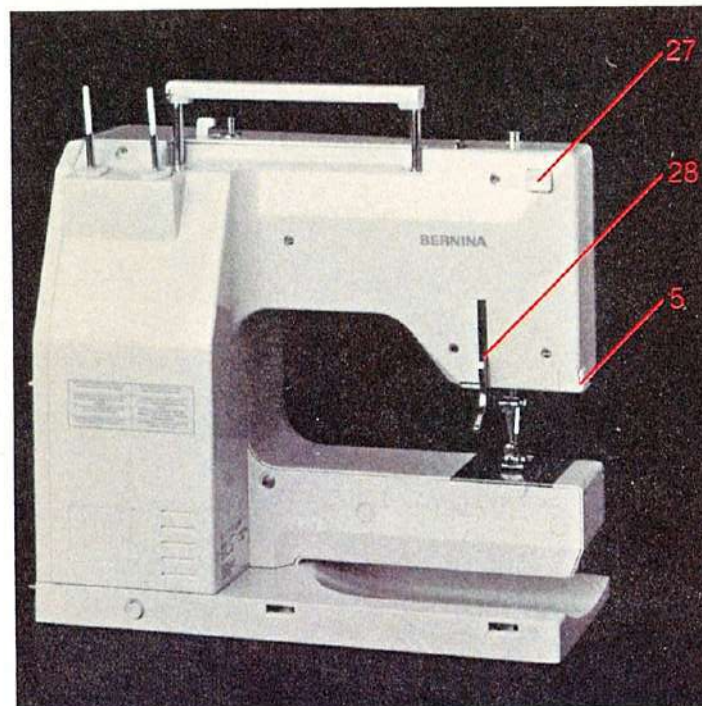
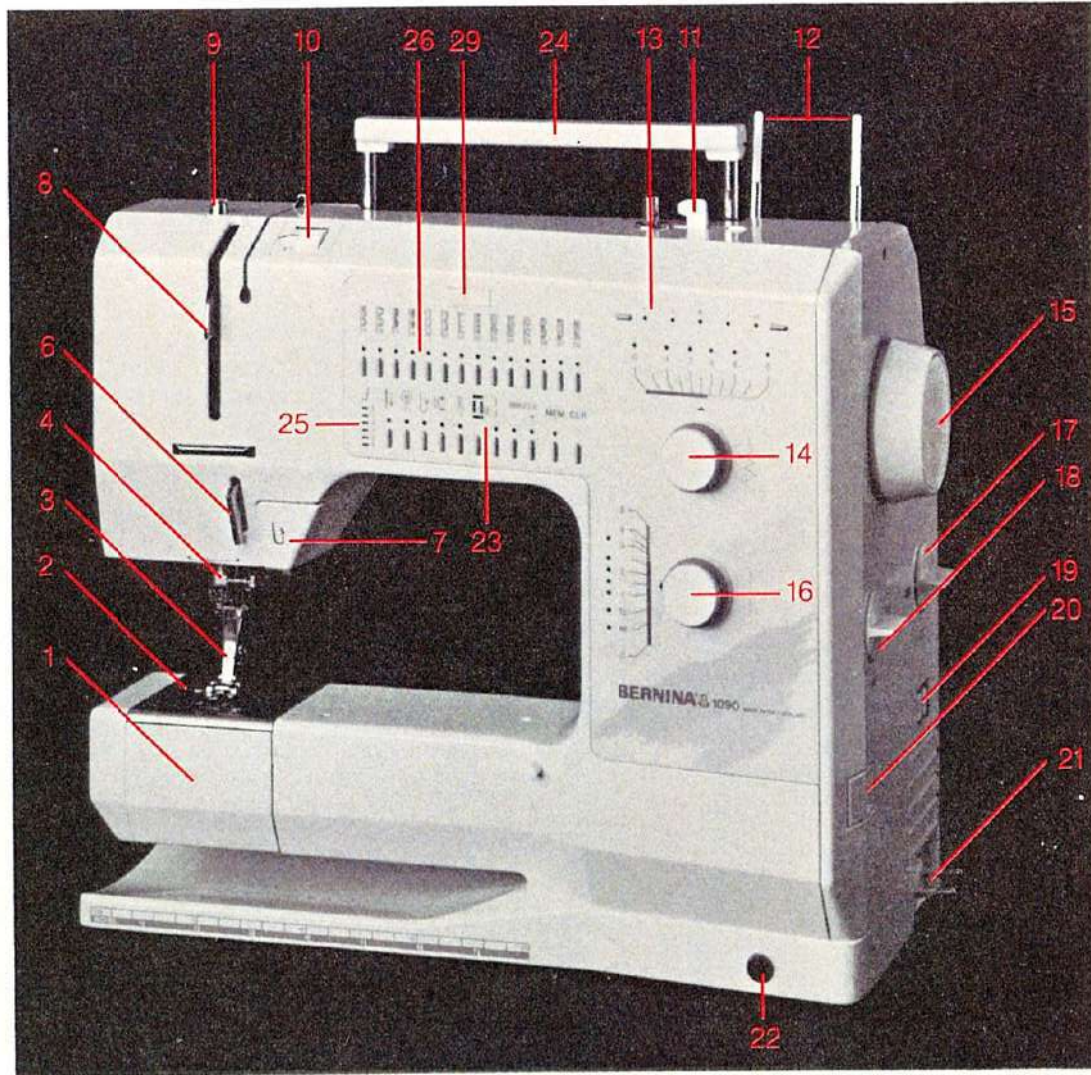
Anzeige/Bedienungstafel

- 1-14 Nutstiche
- 15-28 Dekorstiche
- 29 Kippschalter
- 30 Nähfussanzeige
- 31 Nadelstopp unten
- 32 1/2 Geschwindigkeit
- 33 Rückwärtsnähaste
- 34 Musterende
- 35 Spiegelbild
- 36 Knopfloch-Stufenschaltung
- 37 Langstich
- 38, 39 Balance
- 40 Programmieraste
- 41 Löschtaste
- 42 Nadelpositionen
- 43 Kontrolllampen für Grundeinstellung Stichbreite
- 44 Balken für Stichbreite
- 45 Kontrolllampe für Stichbreitenanzeige
- 46 Wählknopf für Stichbreite
- 47 Kontrolllampen für Grundeinstellung Stichlänge
- 48 Balken für Stichlänge
- 49 Kontrolllampe für Stichlängenanzeige
- 50 Wählknopf für Stichlänge



Details der Maschine

- 1 Klappdeckel
- 2 Stichplatte
- 3 Nähfuß
- 4 Nadelhalter
- 5 Fadenabschneider
- 6 Fadenregulator
- 7 Vernähtaste
- 8 Fadenhebel
- 9 Spulervorspannung
- 10 Regulierschraube für Fadenspannung
- 11 Spuleinrichtung (mit Ein- und Ausschalter)
- 12 Fadenspulenstifte
- 13 Nadelpositionstasten und Anzeigen
- 14 Wählknopf für Stichbreite
- 15 Handrad
- 16 Wählknopf für Stichlänge
- 17 Hauptschalter
- 18 Transporterversenkknopf
- 19 Anschluss für Fussanlasser
- 20 Blitzeinfädler
- 21 Netzstecker
- 22 Einstecköffnung für Nähfuslifter
- 23 Wähltasten für generelle Funktionen
- 24 Traggriff
- 25 Nähfussanzeige
- 26 Nutstiche (Wähltasten und Anzeige) 1–14
- 27 Dekorstiche (Wähltasten und Anzeige) 15–28
- 27 Nählichtschalter (Maschinenrückseite)
- 28 Nähfuss Lifterhebel
- 29 Kippschalter



Stichwort- Verzeichnis	3
---------------------------	---

Nähmaschine bereitstellen	7
------------------------------	---

Faden Nadeln	17
-----------------	----

Nähfüsse Nutzstiche Dekorstiche	21
---------------------------------------	----

Praktisches Nähen	25
----------------------	----

Störungen Unterhalt	49
------------------------	----



Sehr geehrte Bernina-Kundin

Seit heute sind Sie stolze Besitzerin einer Bernina 1090. Wir gratulieren Ihnen zu Ihrer Wahl. Unsere Maschinen werden mit grösster Sorgfalt hergestellt, sind einfach in der Handhabung und sehr robust. Sie haben also ein Qualitätsprodukt gekauft, das Ihnen immer Freude beim Nähen bereiten wird.

Sie und Ihre Bernina sind ein Spitzenteam. Sie haben die kreativen Ideen, mit Ihrer Bernina können Sie sie realisieren. Zusammen erreichen Sie Spitzenresultate. Selbermachen heisst an Individualität gewinnen und seine Kreativität ausleben zu können.

Mit Ihrer Bernina haben Sie unzählige Möglichkeiten, Ihre ganz persönliche Garderobe zu nähen. Jede Bernina-Vertretung ist zudem für Sie da, wenn Sie Nähprobleme haben.

Jetzt wollen wir Sie aber nicht mehr länger vom Nähen abhalten, denn die Bernina wartet schon darauf, zusammen mit Ihnen die erste Näharbeit zu beginnen.

Mit freundlichen Grüssen

Odette Ueltschi

Odette Ueltschi-Gegauf, Verwaltungsrats-Präsidentin
FRITZ GEGAUF AKTIENGESELLSCHAFT
BERNINA-Nähmaschinenfabrik, CH-8266 Steckborn TG, Schweiz

Hinweis

Das vorliegende Handbuch wurde aus einzelnen Fotokopien neu erstellt.

Die Qualität ist deshalb nicht ganz optimal, sollte ihren Zweck aber dennoch erfüllen.

Dieses Handbuch kann kostenlos heruntergeladen werden bei www.occaphot.ch

© und alle Rechte bei Bernina International AG

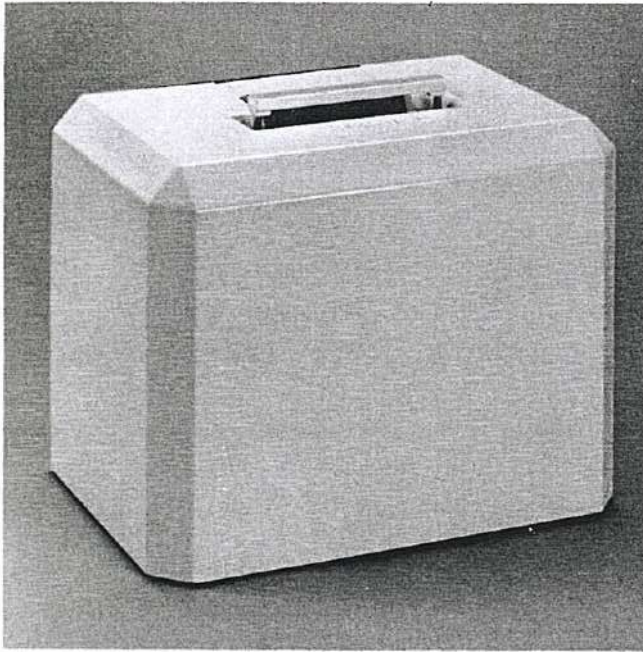
BERNINA®

Stichwort-Verzeichnis

A	F	K	N
Abschlussstiche 24	Faden 18	Kanten absteppen 39	Nadel
Absteppen	– und Nadel 18	– schmal 39	– bricht 50
– schmal 39	– Oberfaden einfädeln 14	– breit 39	– einsetzen 16
– breit 39	– Unterfaden herauf- holen 15	Kanten mit Gummifaden 46	– Spezialnadeln 19
– mit Nadelpositionen 27	Faden und Nadeltabelle 18	Kanten umnähen 28	– Standardnadeln 19
Anschiebetisch	Fadenabschneider 12, 15	Kippschalter 26, 27, 28, 29	– und Nähmaschine 18
– anbringen 11	Fadenspannung 15	Knopfloch	– und Faden 18
– abnehmen 11	Fehlstiche 48	automatisches 40	– und Nähgut 18
	Flache Verbindungsnaht 34, 35	– mit Garneinlage 41	– Wichtiges rund um die Nähmaschinenadel 18
B	Flick aufsetzen 45, 46	– Markieren 40	Nadel/Fadentabelle 18
Balance 26, 30	– mit Tricotstich 46	– Aufschneiden 41	Nadelpositionen 27
– der Stichlänge 30	– mit Wabenstich 45	– mit Schlittenfuss 42	Nadelstopp 10
Blindsaum 38	Flicken 44	– mit Garneinlage 43	– unten 26
Blindstich 23	– in Tricot 46	Koffer 8	– elektronisch 10
Bogennaht 23	– in Stoff 44, 45	Kompaktstiche 24	Nahtfehler 50
Bündchen	– Risse mit Bogennaht 44	Kräuselstich 23	Nähen
– mit Sichtnaht 32	Floralstiche 24		– rückwärts 26
– mit Overlocknaht 32	Funktionstasten 26	L	– vorwärts 27
	– Balance der Stich- länge 26	Langstich 26, 37	Nähfussanzeige 26
C	– Langstich 26	Leder / Plastik 36	Nähfusslüfter 11
CLR Löschtaste 26	– Nähfuss Anzeige 26	Löschtaste CLR 26	– einsetzen 11
	– Reduzierte Geschwin- digkeit 26		– und Transporteur absenken 11
	– Retour nähen 26	M	Nähfüsse 22
D	– Musterende 26	Maschenmaterial 32	– auswechseln 16
Dekorstiche 24	– Löschtaste CLR 26	– Nähen von 32	– Blindstichfuss 22
– kombinieren 30	– Programmierstaste MEM 26	Maschine	– Jeansfuss 22, 36
– programmieren 31	– Spiegelbild 26	– läuft nicht 50	– Knopflochfuss 22
– Verändern der Grundeinstellung 29	– Vernähtaste 27	– läuft nur langsam 50	– Nähfuss für Geradstich und Zickzack 22
Doppel-Overlock 23	Fussanlasser 10	– näht rückwärts 50	– Nähfuss für Rück- transportstiche 22
Doppel-Overlocknaht 35	– anschliessen 10	Motor 10	– Overlockfuss 22
Dreifach-Geradstich 23	– und Nadelstopp 10	Musterende 26	– Reissverschlussfuss 22, 36
Dreifach-Geradstich- naht 34	G	Markieren der Knopflöcher 40	– Schlittenfuss 22, 42
Dreifach-Zickzack 23	Geradstich 23, 27		– Stickfuss 22
Dicknähen 36	– dreifach 23, 34		– Stopffuss 22
	Glühlampen wechseln 51		Nähgeschwindigkeit
E	Greifer 52		– reduzierte 26
Einfädler 14	Grundeinstellung		Nählicht 10
– Einfädeln der Nadel 14	– Zurückholen der 29		– Glühlampen wechseln 51
	– Verändern der 29		Nähmaschinenadel 19
	– kombinieren mit Funktionen 30		Nähte
	H		– Doppel-Overlocknaht 35
	Hauptschalter 10		– Dreifach-Geradstich- naht 34
	J		– flache Verbindungs- naht 34, 35
	Jeansfuss 22, 36		– mit Nutstichen 34, 35
			– offene Naht 34
			– Overlocknähte 34
			– Stretch-Overlocknaht 35
			– Stretchnaht 34
			– Vari-Overlocknaht 35
			– Zickzacknaht 34
			Netzkabel 10
			– anschliessen 10
			Nutzstichtabelle 23
			Nutzstiche 23
			– einfache 23
			– verstärkte 23
			Nutzstichnähte 34, 35
			Nutzstichsäume 33

Nähmaschine bereitstellen

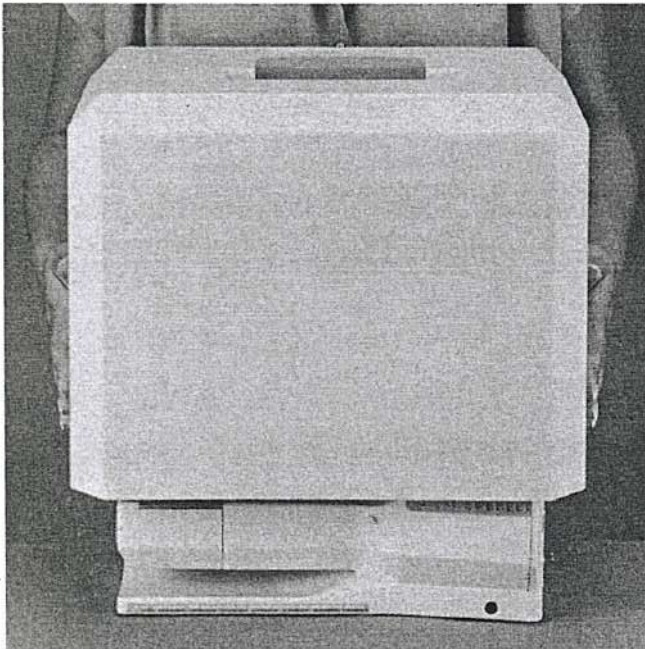
- 08 Koffer
- 09 Zubehör
- 10 Kabel, Anlasser, Nählicht,
Schalter, Nadelstopp
- 11 Nähfuss-Lift, Anschlagetisch
- 12 Spulen und Spulenkapsel
- 13 Spulen einlegen
- 14 Oberfaden einfädeln
- 15 Unterfaden herausholen,
Fadenspannung, Transporteur
- 16 Nadel einsetzen,
Nähfüsse wechseln



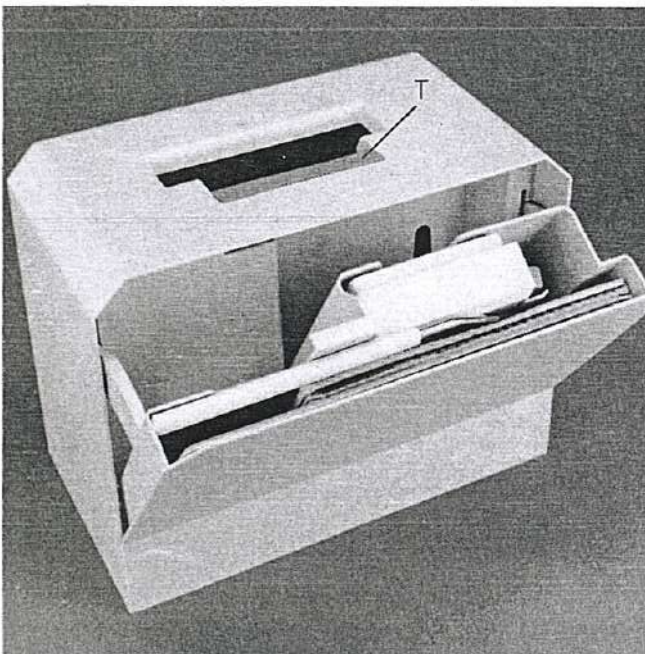
Koffer, Zubehör

Ein Stülpkoffer schützt die Maschine vor Staub und Verschmutzung.

Die Maschine stets am Griff tragen!

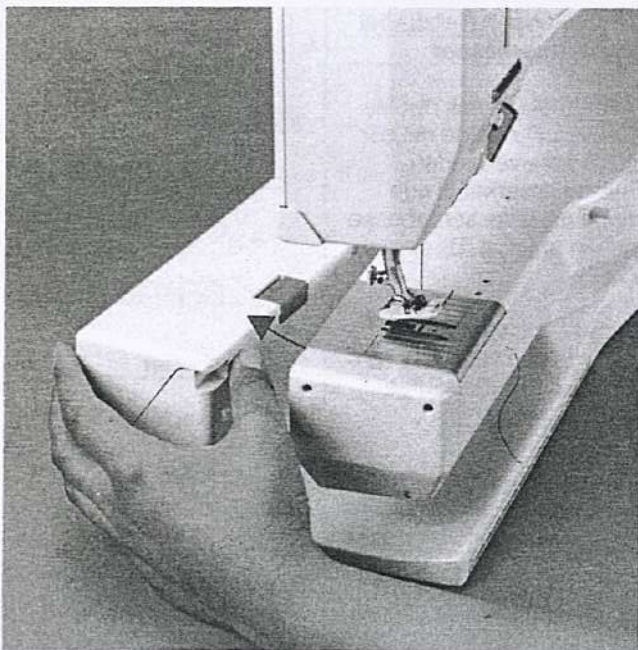


Stülpkoffer mit beiden Händen seitlich halten und senkrecht nach oben abheben.



Im Koffer eingebaut ist ein Zubehörfach. Durch Drücken der Taste «T» lässt sich das Zubehörfach ausschwenken. Darin finden der Fussanlasser, der Nähfuslifter, der Anschlagetisch und die Bedienungsanleitung ihren Platz.

Zubehörbox

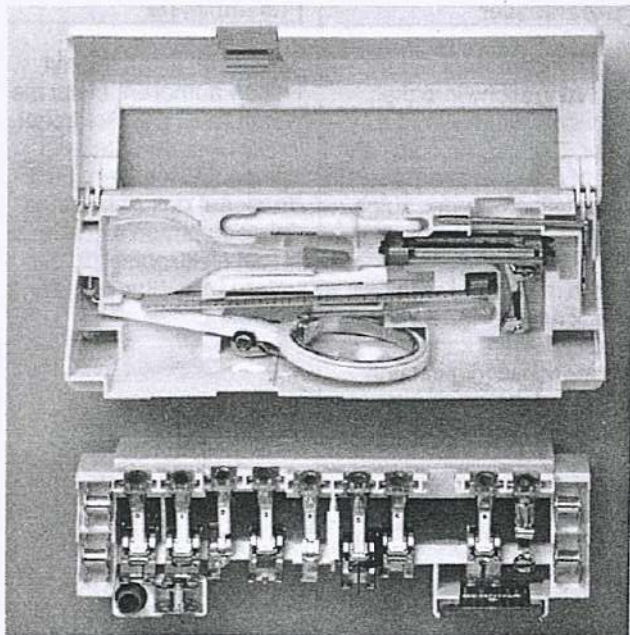


Abnehmen der Zubehörbox

Einfach nach hinten wegdrücken.

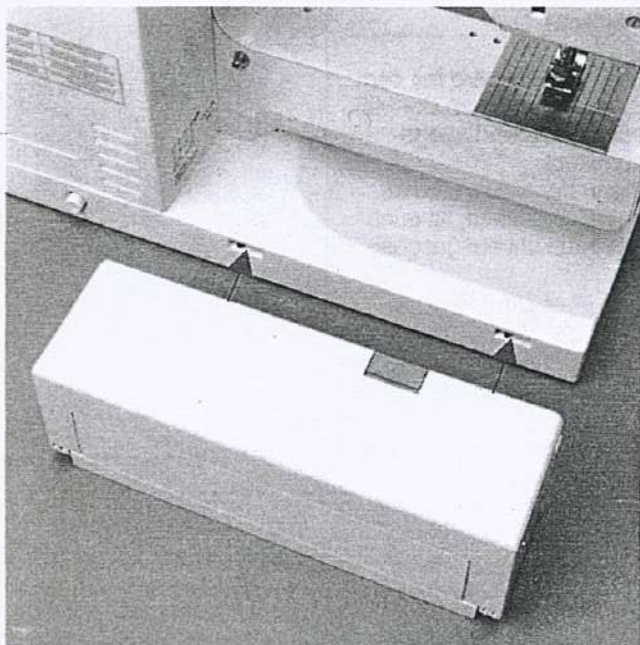
Standardzubehör BERNINA 1090

6 Spulen gelocht
Nadelsortiment 130/705 H
Messschablone
Pfeiltrenner
Stopfing mit Griff
Einfädler
Schraubenzieher klein
Schraubenzieher spezial
Pinzel
Öler gefüllt
Kantenlineal
Zickzackfuss
Rücktransportfuss
Overlockfuss
Blindstichfuss
Knopflochfuss
Reissverschlussfuss
Stopfuss
Jeansfuss
Stickfuss



Zubehörbox

In der Zubehörbox ist das Zubehör übersichtlich untergebracht.

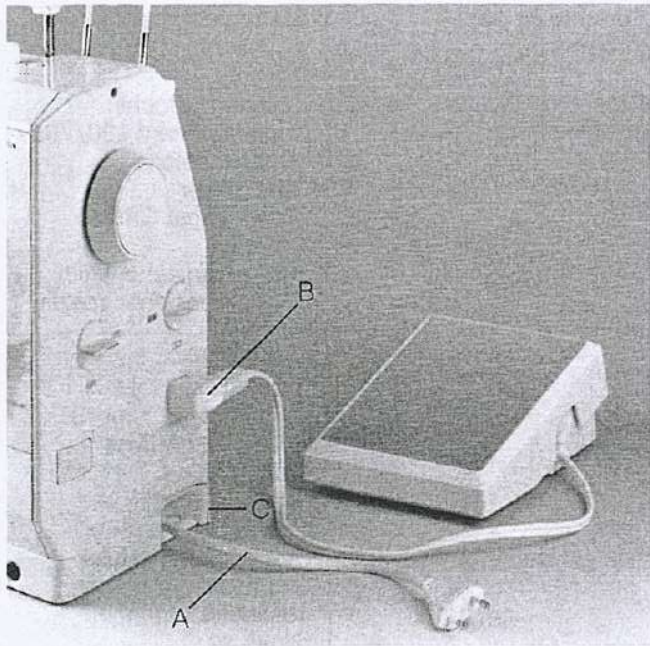


Befestigen der Zubehörbox an der Maschine

Die Zubehörbox hat zwei Haltenocken, die in die Maschinengrundplatte eingreifen.

Zubehörbox von hinten auf die Grundplatte auflegen und gegen den Freiarm drücken, bis die Haltenocken in die Löcher einrasten.

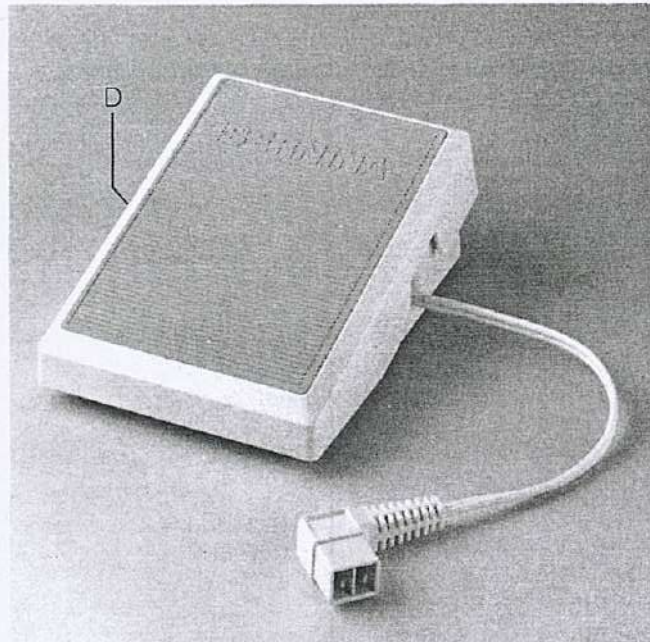
Netz Kabel, Fussanlasser, Nählicht, Hauptschalter, Nadelstopp



Anschliessen Netzkabel und Fussanlasser

Netzkabel (A) aus der Maschine ziehen und mit der Steckdose verbinden. Fussanlasserkabel aus dem Fussanlassergehäuse ziehen und bei (B) einstecken.

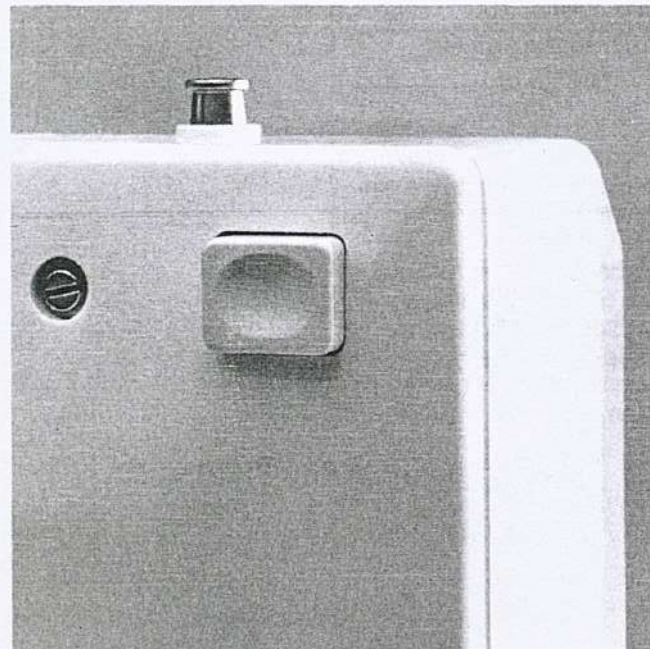
Durch Druck auf den Knopf (C) wird das Netzkabel automatisch wieder aufgespult.



Fussanlasser

Er dient dem Regulieren der Nähgeschwindigkeit. Er besitzt einen Kabelaufroller. Durch Druck auf den Knopf (D) wird das Kabel automatisch wieder aufgespult.

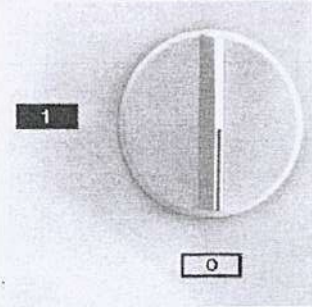
Durch mehr oder weniger Druck auf die Trittplatte des Fussanlassers kann die Nähgeschwindigkeit von fast 0 auf die maximale Stichzahl reguliert werden.



Nählicht

Das Nählicht wird mit dem Schalter hinten an der Maschine ein- und ausgeschaltet.

Wenn der Hauptschalter auf 0 steht, ist auch das Nählicht ausgeschaltet.



Hauptschalter

Der Hauptschalter ist der hintere Knopf auf der Handradseite.

0 Die Maschine ist ausgeschaltet.

1 Die Maschine ist eingeschaltet.

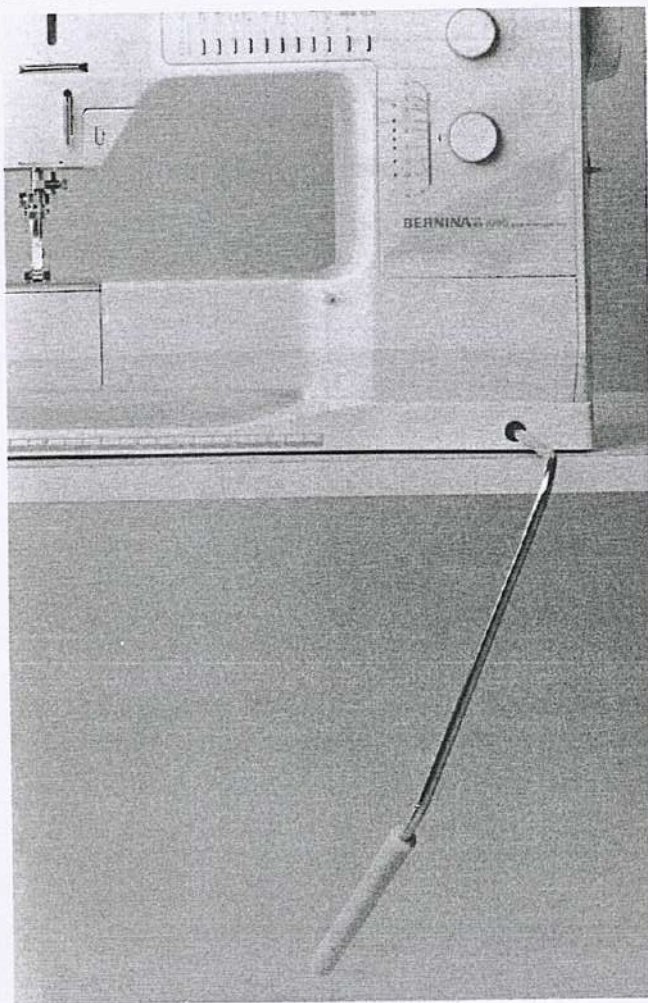
Nadelstopp und Fussanlasser

Jedesmal, wenn Sie mit Nähen aufhören, bleibt die Nadel dank der Elektronik in der obersten Stellung stehen. Mit leichtem Fussdruck auf das Anlasserpedal nach hinten wird die Nadel elektronisch in die untere bzw. obere Stellung gebracht.

Motor

Der DC-Motor und die elektronische Geschwindigkeitsregulierung ergeben eine ausserordentliche Durchstichkraft – auch bei langsamem Nähen.

Nähfusslifter, Anschiebetisch



Anheben des Nähfusses Absenken des Transporteurs

Viele Näharbeiten sind wesentlich einfacher, wenn beide Hände zum Führen des Nähgutes benützt werden können.

Der Nähfusslifter dient zum Heben und Senken des Nähfusses mit dem rechten Knie. Die Hände bleiben dadurch frei.

Wenn der eingesteckte Nähfusslifter nach rechts gedrückt wird, hebt sich der Nähfuss.

Der Transporteur wird gleichzeitig unter die Stichplatte abgesenkt.

Der nächste Stich bringt den Transporteur wieder in seine normale Position.

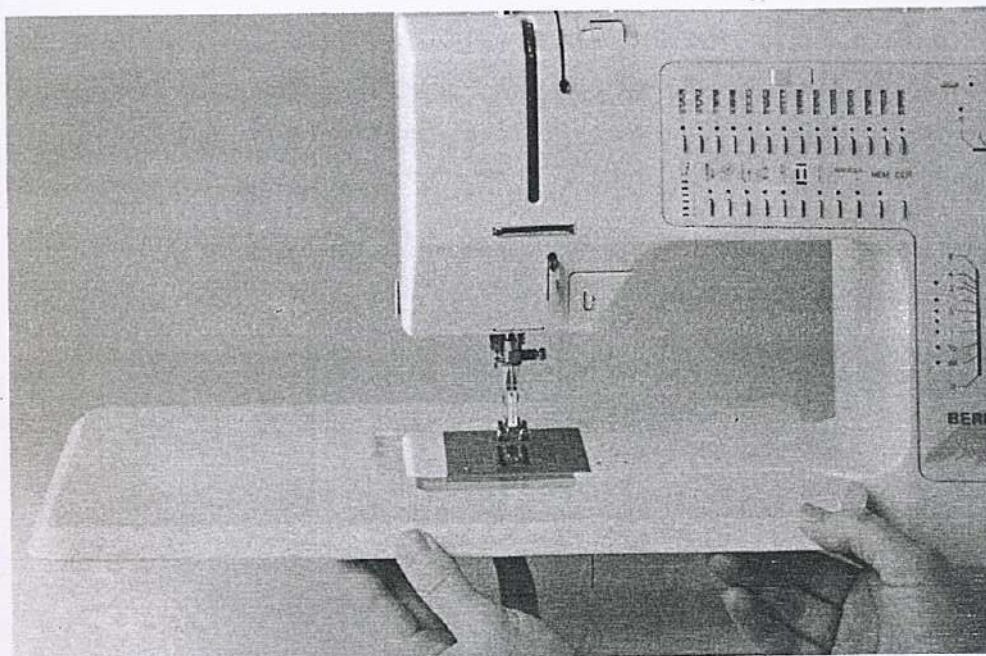
Einsetzen des Nähfusslifters

Der Nähfusslifter befindet sich im Koffer, siehe Abb. Seite 8.

Die Einstecköffnung für den Nähfusslifter ist vorne rechts in der Grundplatte. Nähfusslifter so einstecken, dass er nach links hängt.

Der Nähfusslifter soll mit dem rechten Knie bequem bedient werden können, ohne Veränderung der gewohnten Sitzstellung. Sollte die vorgesehene Neigung des Nähfusslifters unbequem sein, kann sie angepasst werden.

Ihr BERNINA-Händler wird die Anpassung gerne für Sie vornehmen.



Der Anschiebetisch

Der Anschiebetisch dient zur Vergrößerung der Arbeitsfläche. Er erleichtert das Nähen bei allen Näharbeiten, zu denen der Freiarm nicht benötigt wird.

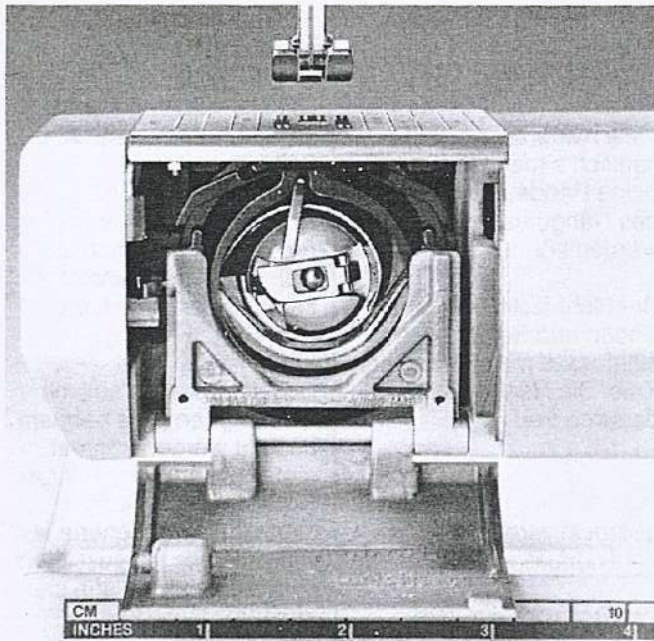
Anbringen des Anschiebetisches

Tisch über den Freiarm einschieben, bis die Zentrierstifte in die entsprechenden Öffnungen einfahren. Mit einem kräftigen Druck lässt sich der Anschiebetisch an der Maschine arretieren.

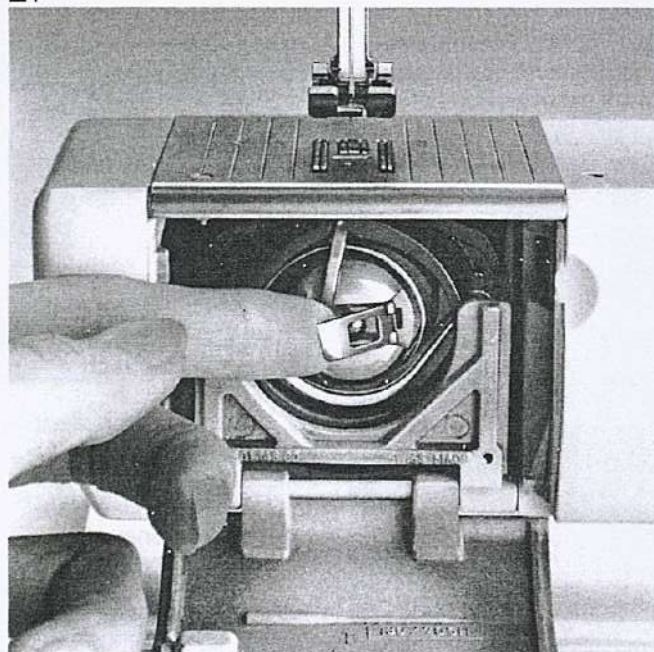
Abnehmen des Anschiebetisches

Mit einem kräftigen Zug nach links (weg von der Maschine) lässt sich der Anschiebetisch aus seiner Halterung lösen.

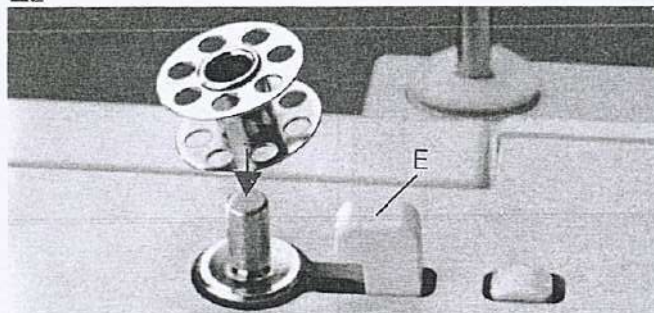
Spulenkapsel und Spule, Unterfaden spulen



▲1

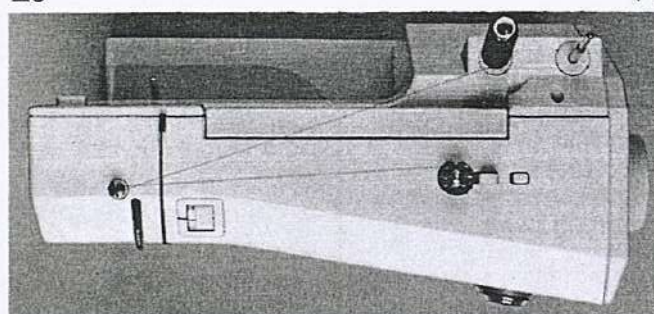


▲2



▲3

▼4



Spulenkapsel herausnehmen

Hauptschalter auf **0** stellen.

Kontrollieren, ob die Nadel oben steht. Wenn nicht, Nadel mit Hilfe des Handrades nach oben stellen. Klappdeckel am Freiarm öffnen (Abb. 1).

Mit Zeigefinger und Daumen der linken Hand das Kläppchen der Spulenkapsel fassen und Spulenkapsel herausnehmen (Abb. 2).

Unterfaden spulen

Hauptschalter auf **1** stellen.

Leere Spule auf Achse stecken (Abb. 3).

Faden von der aufgesteckten Fadenspule, im Uhrzeigersinn um die Vorspannung, zur leeren Spule führen (Abb. 4).

Einige Male, ebenfalls im Uhrzeigersinn, um die leere Spule wickeln.

Einschalthebel E gegen die Spule andrücken.

Spulermotor mit Hilfe des Fussanlassers in Betrieb setzen.

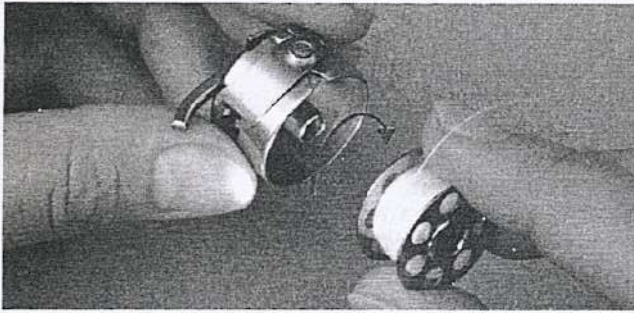
Spulergeschwindigkeit kann durch mehr oder weniger Druck auf die Trittplatte des Fussanlassers stufenlos reguliert werden.



▲5

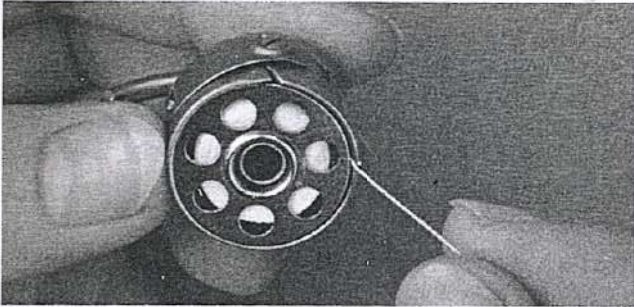
Beim Wegnehmen der Spule Faden abschneiden, indem er über das kleine Messer (Abb. 5) gezogen wird.

Spule einlegen

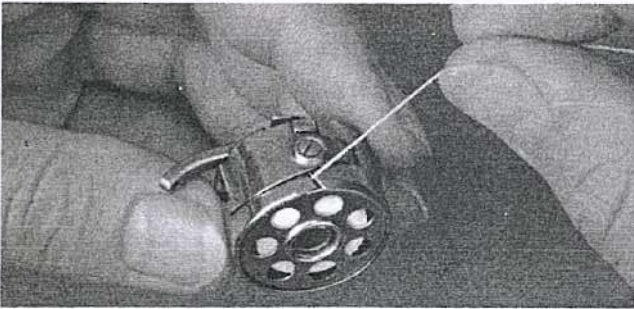


Spule einlegen

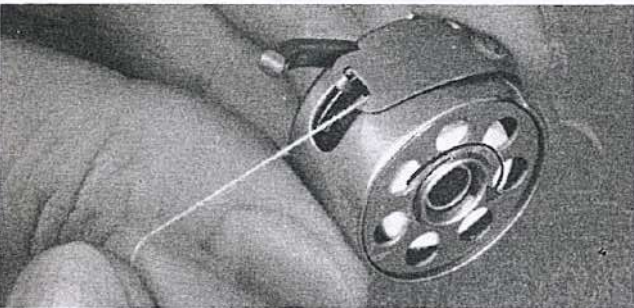
Spulenkapsel mit einer Hand halten.
Spule so einlegen, dass der Faden im Uhrzeigersinn aufgespult ist, siehe Pfeil.



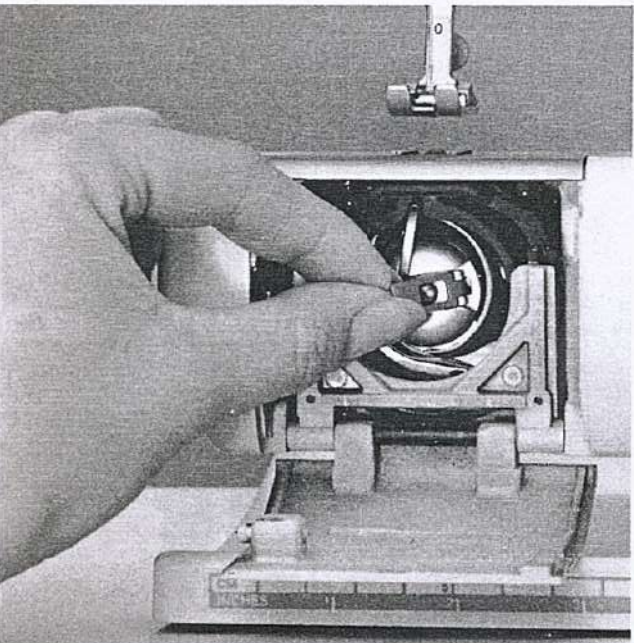
Faden von rechts zum Schlitz hinführen.



Faden in den Schlitz einführen und

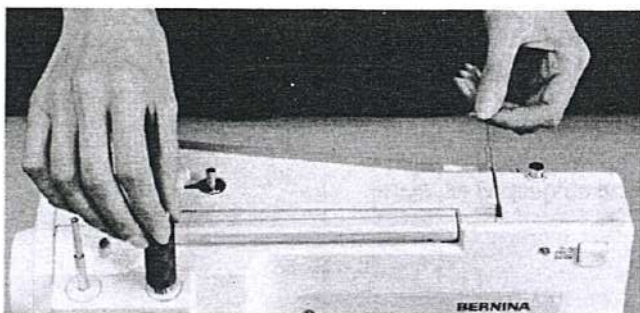


unter die Feder ziehen, bis er in den T-förmigen Schlitz am Ende der Feder zu liegen kommt.
Beim Abziehen soll sich die Spule im Uhrzeigersinn drehen, siehe Pfeil.

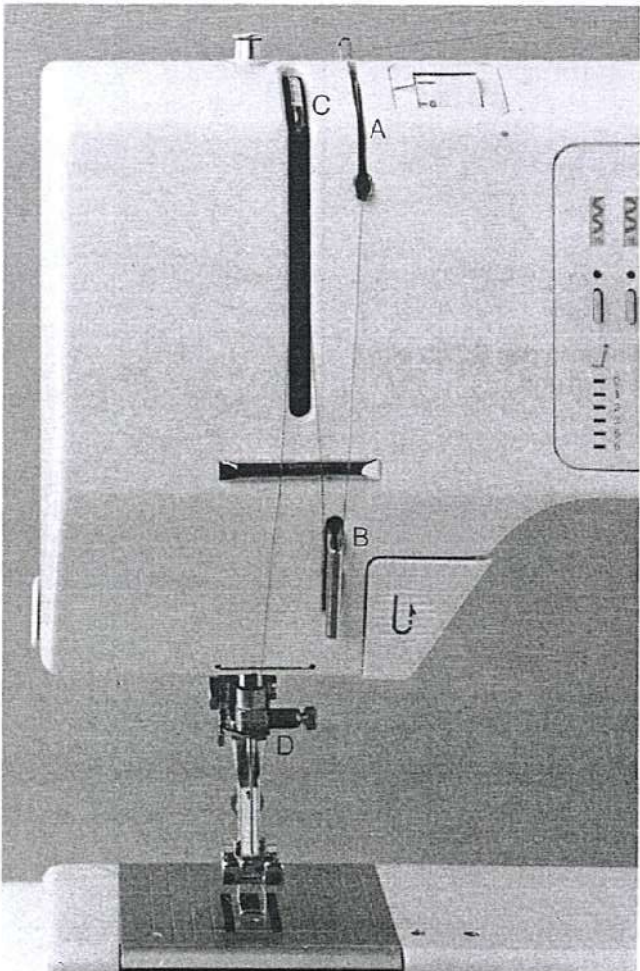


Spulenkapsel in den Greifer einsetzen

Spulenkapsel mit Zeigefinger und Daumen der linken Hand am Kläppchen halten. So einsetzen, dass der Finger der Spulenkapsel nach oben zeigt und in den Einschnitt des Greiferbahndeckels passt.
Kontrolle: Am Fadenende ziehen.
Klapdeckel schliessen.



▲1



▲2

Oberfaden einfädeln

Hauptschalter auf 0 stellen.
 Kontrollieren ob Nadel oben steht.
 Nähfuß hochstellen.
 Fadenspule auf einen der beiden Fadenspulenstifte aufstecken.
 Während des Einfädels Fadenspule festhalten.

Zunächst Faden in die Fadenöse auf der Rückseite der Maschine einhängen. Dann durch den langen Schlitz in die Fadenspannung ziehen (Abb. 1).

Auf der Vorderseite der Maschine Faden aus dem Schlitz nach unten führen. In den Fadenregulator einhängen, dann oben in den Schlitz des Fadenhebels einlegen und wieder nach unten führen in die Fadenführung D am Nadelhalter (Abb. 2).

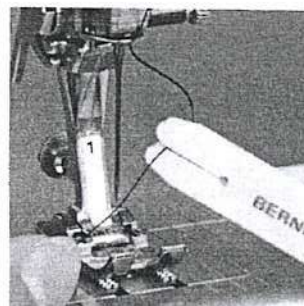
Nadel stets von vorne einfädeln.

Das weiße Plättchen am Nähfußschaft verbessert die Sicht beim Einfädeln durchs Nadelöhr. Faden ca. 10 cm durchs Nadelöhr ziehen.

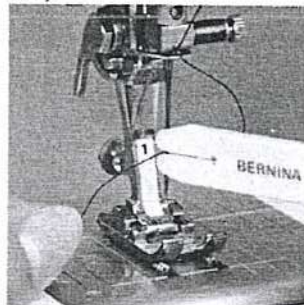
Blitz-Einfädler zum Einfädeln der Nadel

Der Einfädler befindet sich rechts unterhalb des Handrades.

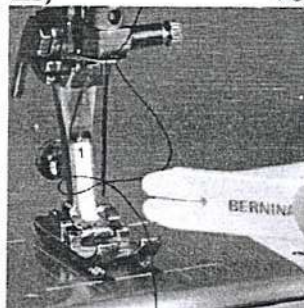
- a) Nähfaden quer einlegen.
- b) Den leicht auf die Nadel aufgesetzten Einfädler von oben gegen unten schieben bis zum Nadelöhr.
- c) Einfädler leicht nachdrücken und wenn der Faden sichtbar durch das Öhr hindurch ist, Einfädler zurückziehen.



▲a)

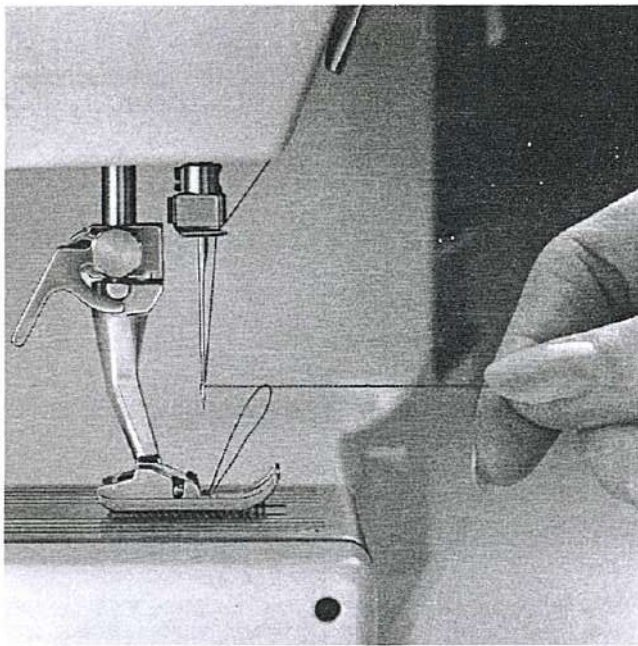


▲b)

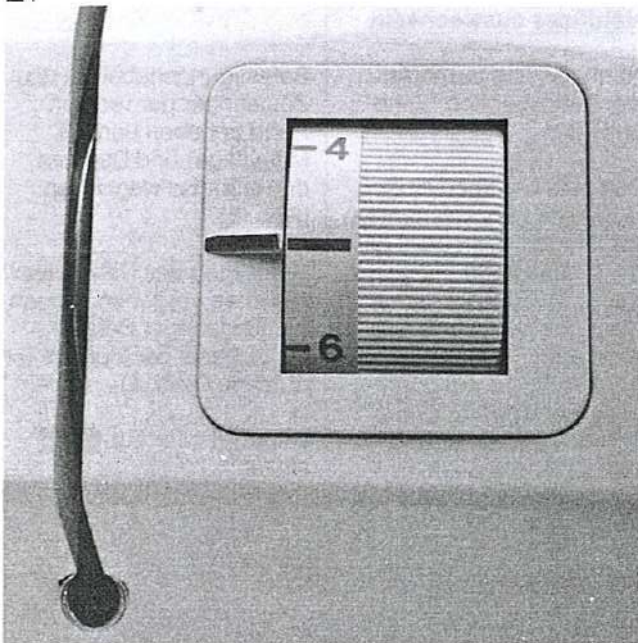


▼c)

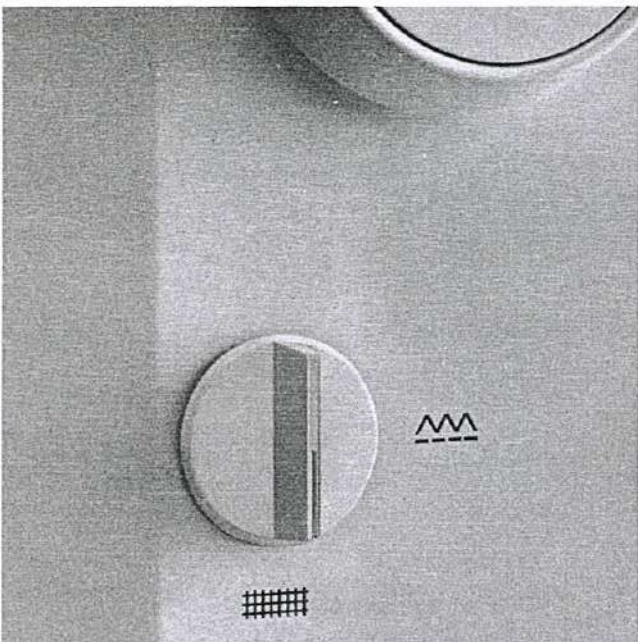
Unterfaden heraufholen, Fadenspannung, Transporteur



▲1



▲2



▼3

Unterfaden heraufholen

Hauptschalter auf **1** stellen.
Ende des Oberfadens mit der rechten Hand halten. Durch Antippen des Fussanlassers 1 Stich nähen. Am Oberfaden ziehen, damit der Unterfaden aus dem Stichloch gezogen wird (Abb. 1). Beide Fäden durch den Schlitz des Nähfusses nach unten führen und seitlich wegziehen.

Statt mit Hilfe des Nadelstopps, kann der Unterfaden auch durch Drehen des Handrades, bis die Nadel wieder zuoberst steht, heraufgeholt werden. In diesem Fall muss der Oberfaden mit der linken Hand gehalten werden.

Fadenspannung

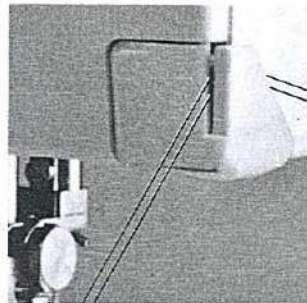
Es ist einer der grossen BERNINA-Vorteile, dass die Fadenspannung für alle normalen Näharbeiten nicht verändert werden muss. Die normale Spannung ist eingestellt, wenn der rote Strich auf der Regulierschraube mit der danebenliegenden Markierung übereinstimmt (Abb. 2). Für spezielle Näharbeiten, z. B. beim Nähen des Markierstiches, kann die Fadenspannung mit der Regulierschraube angepasst werden.

Drehen der Regulierschraube nach vorn, Zahl 4 oder weniger, ergibt eine schwächere Oberfadenspannung. Drehen der Regulierschraube nach hinten, Zahl 6 oder mehr, ergibt eine stärkere Oberfadenspannung.

Nicht vergessen: Fadenspannung wieder auf Normalspannung stellen, wenn eine spezielle Näharbeit beendet ist.

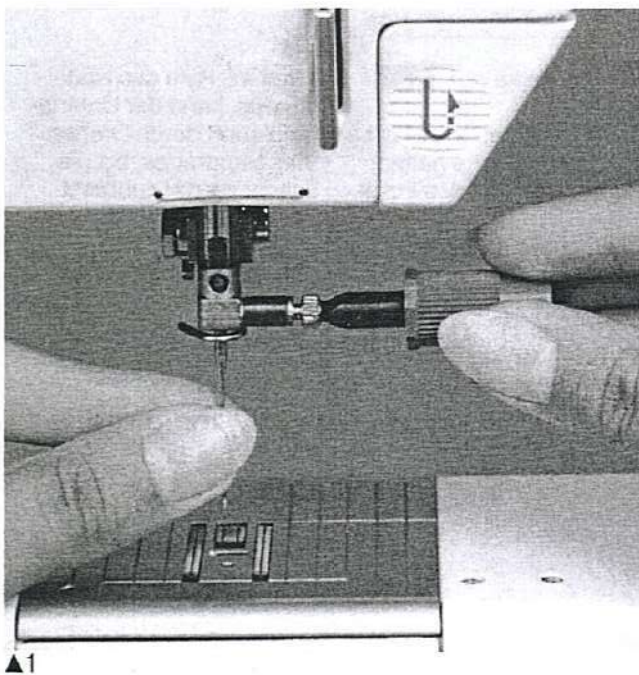
Transporteur versenken

Bei bestimmten Näharbeiten, wie z. B. Stopfen, soll das Nähgut nicht transportiert werden. Dazu muss der Transporteur versenkt werden. Drehen des vorderen Knopfes nach rechts, bis die Strichmarkierung auf das Symbol  zeigt (Abb. 3). Für alle normalen Näharbeiten muss die Markierung am Knopf auf das Symbol  zeigen.



Beim Wegnehmen der Näharbeit Nähfuss hochstellen. Nähgut nach links hinten wegnehmen und die beiden Fäden durch den Fadenabschneider ziehen. Die Fäden lösen sich bei Nähbeginn wieder von selbst.

Nadel einsetzen, Nähfüsse auswechseln



▲1

Nadel einsetzen

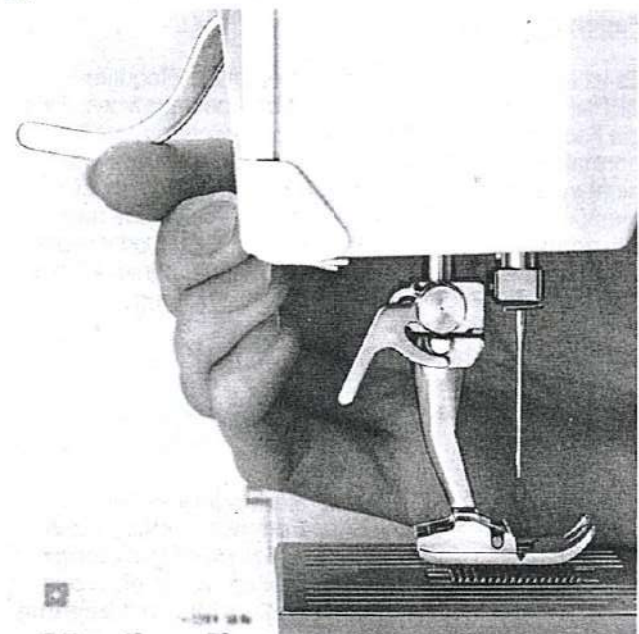
Der kleine schwarze Schraubenzieher, zum Lösen oder Anziehen der Nadelbefestigung, befindet sich in der Zubehörbox.

Hauptschalter auf 0 stellen. Kontrollieren, ob Nadel oben steht.

Nadel – flache Seite des Kolbens muss immer hinten stehen – einführen, bis die Nadel oben ansteht. Wenn die Nadel oben nicht ansteht, also zu tief sitzt, entstehen Fehlstiche.

Nadelbefestigungsschraube gut festziehen.

Lösen der Nadelbefestigung: Eine halbe Umdrehung nach links, im Gegenuhreigersinn (Abb. 1).



▲2

▼3

Nähfüsse auswechseln

Nähfüsse und deren Anwendungsbereich, siehe Seite 22.

Das gute Gelingen einer Näharbeit hängt wesentlich von der richtigen Wahl des Nähfußes ab. Das Auswechseln der Nähfüsse ist einfach und praktisch.

Hauptschalter auf 0 stellen.

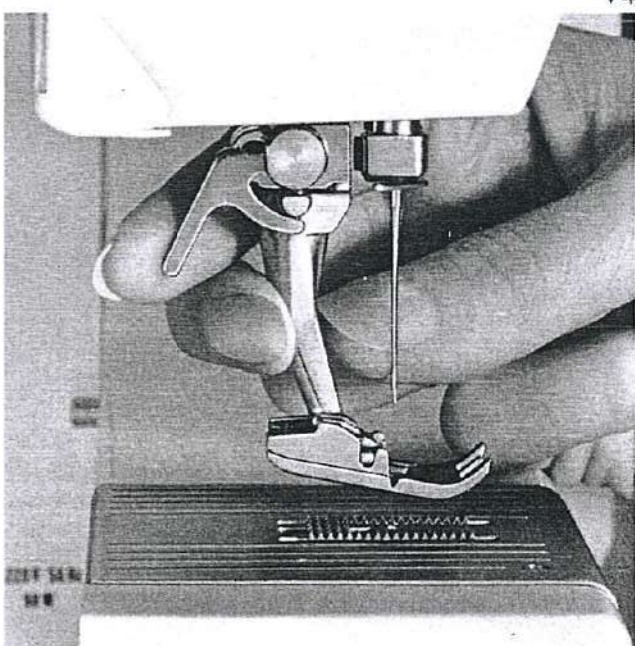
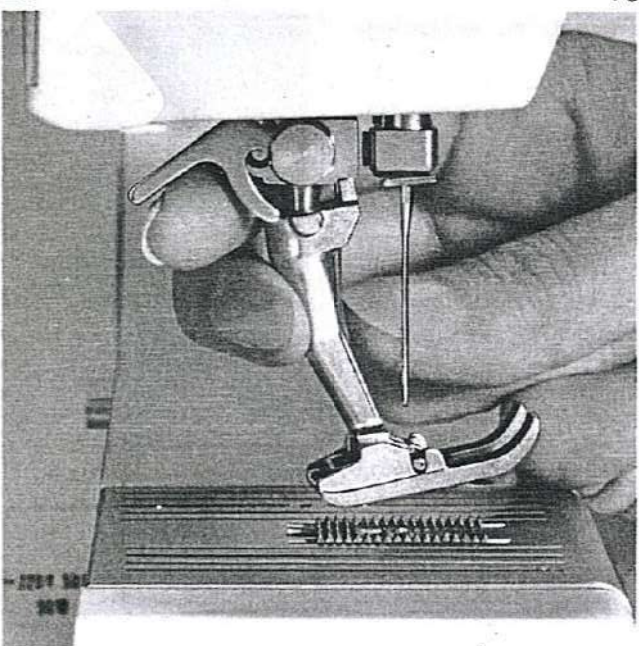
Kontrollieren, ob Nadel oben steht.

Nähfuß hochstellen (Abb. 2).

Befestigungshebel mit dem Zeigefinger der rechten Hand anheben und mit Mittelfinger und Daumen den Nähfuß wegziehen (Abb. 3).

Befestigen des Nähfußes: Gleiches Vorgehen, jedoch mit Zeigefinger Befestigungshebel nach unten drücken (Abb. 4).

Hauptschalter auf 1 stellen.



▼4

Wichtiges rund um die Nähmaschinennadel

1. Nadel und Nähmaschine

Ihre BERNINA hat Nadel-system 130/705 H.

Achten Sie beim Kauf neuer Nadeln unbedingt darauf, dass Sie Nadeln des Systems 130/705 H erhalten.

Handelsüblich sind Nadeln Nr. 70 bis Nr. 120. Je feiner die Nadel, desto niedriger die Nummer.

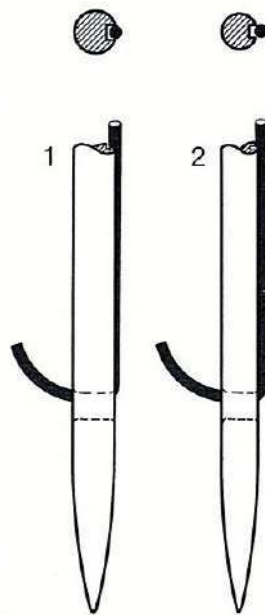
Beim Faden ist es umgekehrt. Je feiner der Faden, desto höher die Nummer.

Welche Nadel zu welchem Faden passt, ist aus untenstehender Tabelle ersichtlich.

2. Nadel und Faden

Welche Nadelstärke verwendet werden soll, hängt vom gewählten Faden ab. Die Nadel muss zum Faden passen.

Beim Nähen legt sich der Faden in die lange Rille der Nadel (Abb. 1). Wenn die Nadel zu fein ist, findet der Faden in der Rille keinen Platz (Abb. 2). Es entstehen Fehlstiche.

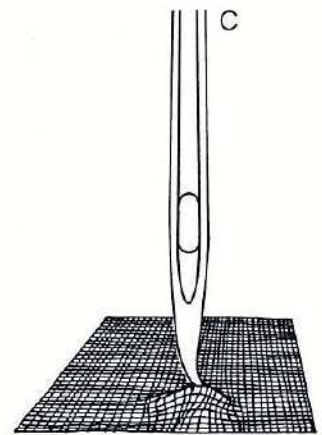
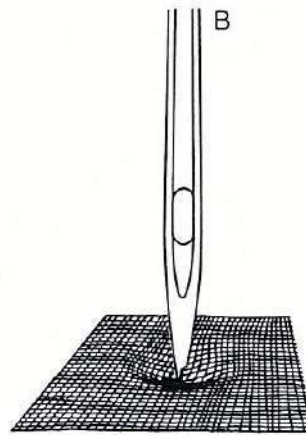
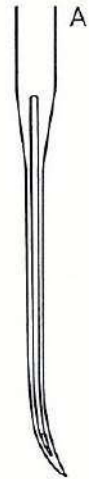


3. Nadel und Nähgut Zustand der Nadel

Die Nadel muss einwandfrei sein.

Näh Schwierigkeiten entstehen bei:

- Krummer Nadel (A)
- Stumpfer Nadel (B)
- Nadelspitze mit Häkchen (C)






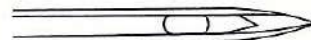


Nadel/Faden-Tabelle

Nadel	70	80	90	100	110-120
Stopffaden	*	*			
Stickfaden Nr. 30		*			
Nähfaden Baumwolle mercerisiert		*	*		
Nähfaden synthetisch		*	*		
Nähfaden grob Baumwolle mercerisiert synthetisch			*	*	
Knopflochfaden für Ziersteppnähte (Cordonnet)				*	*

Wichtiges rund um die Nähmaschinennadel

Die moderne Haushalt Nähmaschine kann auch schwieriges Nähgut verarbeiten. Man benötigt dazu, wie die Industrie auch, einige Spezialnadeln, d.h. Nadeln mit verschiedenen Spitzen.

Nadeltable	Bezeichnung der Nadel	Nadelspitze	Geeignet für
Standardnadel	130/705 H	Normale Spitze, wenig gerundet 	Universalnadel für feine-maschige Synthetikgewebe, feines Leinen, Chiffon, Batist, Organdy, Wollstoffe, Samt, Ziernähte, Stickereien
Spezialnadeln	130/705-SES	Feine Kugelspitze 	Feine Maschenware, besonders auch Synthetikgewebe
	130/705/H-SUK	Mittlere Kugelspitze 	Grobmaschige Strickstoffe, Wirkstoffe, Lastex, Interlock, Simplex usw.
	130/705 H-S	Mittlere Kugelspitze 	Spezielle Stretchnadel. Besonders gut für empfindliche Stretch- und Wirkstoffe
	130/705 H-J	Sehr schlanke Spitze 	Berufskleidung, schwere Leinenstoffe, Blue Jeans, feines Segeltuch. Durchdringt gut dichtes Material
	130/705 H-LR + H-LL	Schneidspitze 	Leder, Wildleder, Kalbsleder, Ziegenleder, Kunstleder, Plastik, Folien, Wachstuch

Transporteur und Stofftransport

1. Transporteur und Stichlänge

Bei jedem Stich bewegt sich der Transporteur um einen Schritt. Die Länge des Schrittes hängt von der gewählten Stichlänge ab. Bei sehr kurzer Stichlänge sind die Schritte extrem kurz. Der Stoff gleitet nur langsam unter dem Nähfuß weg – auch bei vollem Nähtempo. Knopflöcher, Raupennaht, z. B. näht man mit solch kurzer Stichlänge.

Wichtig:

a) Nähgut gleichmässig gleiten lassen!



b) Ziehen oder Stossen verursacht «Lücken».

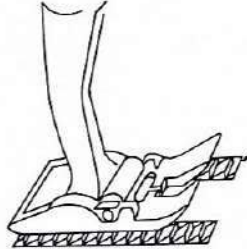


c) Zurückhalten verursacht «Knoten».

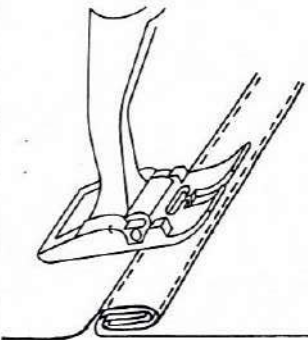


2. Transporteur und Stofftransport

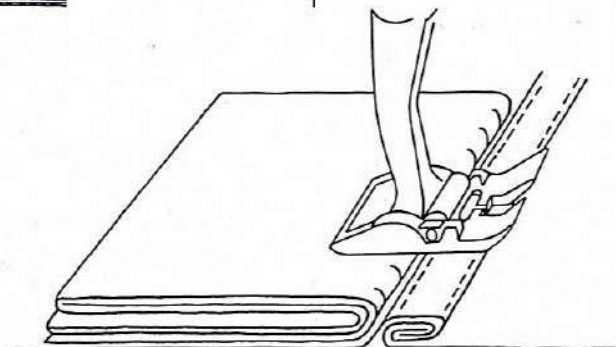
a) Der Transporteur kann nur normal arbeiten, wenn der Nähfuß waagrecht aufliegt.



b) Wenn der Nähfuß «schräg» steht, z. B. an einer sehr dicken Naht oder Nähstelle, kann der Transporteur nicht in den Stoff greifen. Das Nähgut staut.



c) Wenn man einen Stoffrest sauber faltet, bis er die Dicke der Naht hat, und zum Ausgleichen an die Naht anschiebt, steht der Nähfuß wieder waagrecht.

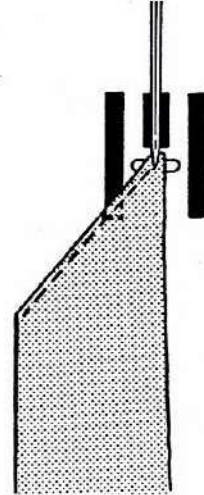


3. Transporteur und das Nähen von Ecken

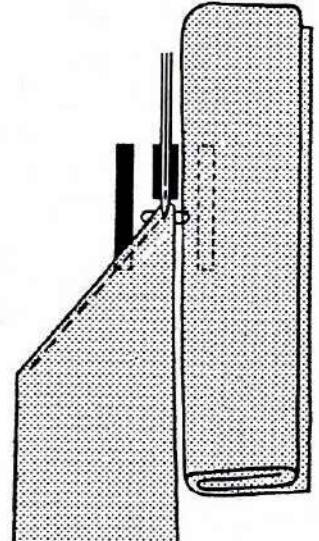
a) Die äusseren Transporteurreihen liegen ziemlich weit auseinander – bedingt durch die Breite des Zickzackstichloches.



b) Beim Nähen von Ecken wird das Nähgut schlecht transportiert, weil nur ein kleiner Teil des Nähgutes wirklich auf dem Transporteur liegt.



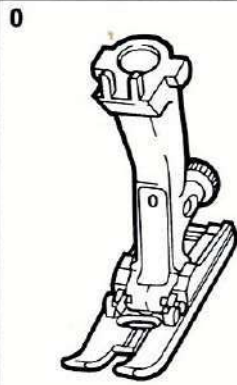
c) Legt man einen ebenso dicken Stoffrest seitlich an, kann der Transporteur besser arbeiten.



Nähfüsse

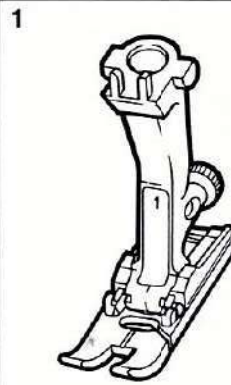
Nähfüsse sind eine wichtige Nähhilfe, sie sind mit Rillen und Führungen versehen. Das gute Gelingen einer Näharbeit hängt darum auch von der Wahl des Nähfusses ab.

Die Nähfüsse eignen sich aber nicht nur für eine bestimmte Arbeit. Sie werden auch dann benutzt, wenn sie eine andere Arbeit erleichtern.



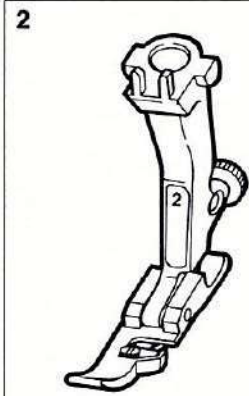
Zickzack-Nähfuss

Geradstich
Zickzack
Nutzstiche



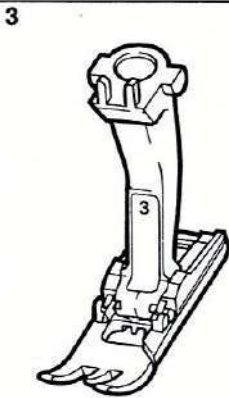
Rücktransportfuss

Nutzstiche
Dekorstiche



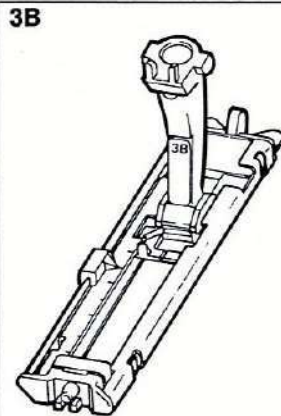
Overlockfuss

Vari-Overlocknaht
Vari-Overlocksäum
Nähte umnähen



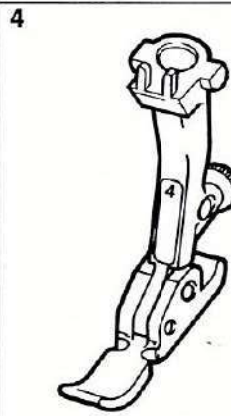
Knopflochfuss

Knopflöcher



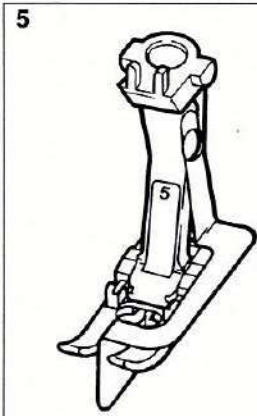
Schlittenfuss

Knopflöcher



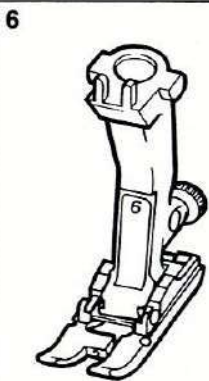
Reissverschlussfuss

Reissverschluss einnähen
Stepplinie dicht entlang erhöhter Naht



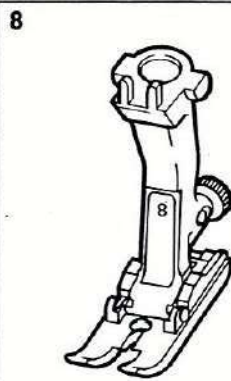
Blindstichfuss

Blindsaum
Kanten steppen



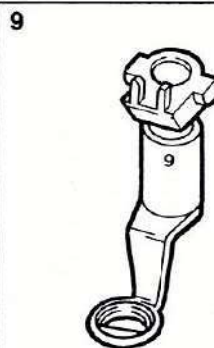
Stickfuss

Dekorstiche
Raupennähte
Applikationen
Perlgarn übernähen



Jeansfuss




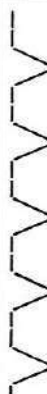







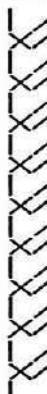


Geradstichnähen in dicken, harten Materialien und über dicke Nähte










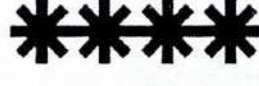






Stopffuss

Stopfen
Monogramm frei geführt
Stickereien frei geführt

Einfache Nutzstiche 1–8/verstärkte Nutzstiche 9–14

<p>1 Geradstich</p>  <p>Alle Arten, Nähgut nicht elastisch. Alle Geradsticharbeiten.</p>	<p>2 Zickzack</p>  <p>Für die meisten Arten von Nähgut. Alle einfachen Zickzackarbeiten, wie Umnähen – vor allem von feinen Stoffen, Gummiband und Spitzen annähen.</p>	<p>3 Bogennaht</p>  <p>Für die meisten Arten von Nähgut. Stopfen mit Bogennaht, Stoffflicken, Kanten verstärken usw.</p>	<p>4 Vari-Overlock</p>  <p>Vor allem für feine Synthetik- und Seidenjerseys, Helanca sowie feine Baumwoll- und Wolljerseys. Elastische Overlocknaht und elastischer Saum, besonders für Sportunterbekleidung, Pyjamas, T-Shirt, Pulli, Trainer usw.</p>
<p>5 Stretchstich</p>  <p>Für hochelastische Materialien. Hochelastische, offene Naht für Ski-, Reit-, Kletter- und Wanderkleidung.</p>	<p>6 Universalstich</p>  <p>Für festere Maschenmaterialien und Gewebe sowie Filz, Leder usw. Flache Verbindungsnaht, Sichtsaum, Patchwork, Tricotflicken, Gummiband annähen. Ziernaht.</p>	<p>7 Kräuselstich</p>  <p>Für die meisten Arten von Nähgut; teilweise Leder. Einreihen mit Perl garn, Fugennaht (= umgebügelte Stoffkanten stumpf aneinanderstoßen).</p>	<p>8 Blindstich</p>  <p>Für die meisten Arten von Nähgut. Blindsaum, Muschelsaum in weichen Jerseys und feinen Stoffen, Ziernaht.</p>
<p>9 Dreifach Geradstich</p>  <p>Für Manchesterstoffe, Jeansstoffe, Überkleiderstoffe, Liegestuhlbezüge, Teppichborten, Rucksäcke, Schlafsäcke und ähnliches. Strapaziernähte zum Zusammenfügen von Stoffteilen oder Absteppen von Nähten.</p>	<p>10 Dreifacher Zickzack</p>  <p>Für Jeansstoffe, Manchester, Leder, Decorstoffe, leichte Storenstoffe und ähnliches. Sichtsaum und Sichtnähte, Band aufnähen, Ausbessern usw. für Sportbekleidung, Wolldecken, Schlafsäcke, Rucksäcke, Liegestuhlbezüge usw.</p>	<p>11 Doppel-Overlock</p>  <p>Für Strickstoffe aller Art sowie für hand- und maschinengestrickte Teile. Overlocknaht = Nähen und Umnähen in einem Arbeitsgang (Hand- und Maschinengestricktes).</p>	<p>12 Tricotstich</p>  <p>Für Tricot aus Baumwolle, Misch- und Synthetikfasern. Sichtsaum, Sichtnaht, vor allem in Wäsche und Baumwollpullis, Tricot flicken, Gummiband aufnähen usw.</p>
<p>13 Wabenstich</p>  <p>Für viele Tricotarten sowie eher glatte Stoffe. Sichtnaht und Sichtsaum für T-Shirts, Pullis, Wäsche, Sets, Tischdecken, Bastelarbeiten usw.</p>	<p>14 Stretch-Overlock</p>  <p>Für mittelschwere Maschenware, Frotté und eher feste Gewebe. Overlocknaht, flache Verbindungsnaht, Bastelarbeiten.</p>		

Dekorstiche

15	Kompaktstich	
16	Kompaktstich	
17	Kompaktstich	
18	Kompaktstich	
19	Abschlussstich	
20	Abschlussstich	
21	Abschlussstich	
22	Perlstich	
23	Perlstich	
24	Perlstich	
25	Perlstich	
26	Floralstich	
27	Floralstich	
28	Floralstich	

Praktisches Nähen

Funktionstasten	26
Geradstich, Nadelpositionen	27
Zickzack, Nutstiche	28
Dekorstiche verändern	29
Dekorstiche kombinieren mit Funktionen	30
Dekorstiche programmieren	31
Nähen von Maschenmaterial	32
Säume mit Nutstichen	33
Nähte mit Nutstichen	34, 35
Reissverschluss Jeansfuss Plastik, Leder	36

Langstich	37
Blindsaum	38
Kanten absteppen	39
Automatisches Knopfloch	40
Automatisches Knopfloch mit Garneinlage	41
Automatisches Knopfloch mit Schlittenfuss	42
Automatisches Knopfloch mit Schlittenfuss und Garneinlage	43
Stoff-Flicken	44, 45
Tricot-Flicken	46
Stopfen	47
Stopfen mit Stopfring	48

Funktionstasten, Anwendung, Löschen



Nähfussanzeige

Sie zeigt den für den gewählten Stich geeigneten Nähfuss an.



Balance

Feinregulierung der Stichlänge.
Anwendung: Bei Raupennaht, Dekorstichen, Monogrammen, Knopflöchern, usw.



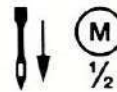
Nadelstopp unten

Beim Anhalten der Maschine bleibt die Nadel im Stoff, (Kontrolllampe brennt). Durch erneutes Drücken dieser Taste arbeitet die Maschine wieder normal mit Nadelstopp oben, (Kontrolllampe gelöscht).
Anwendung: Nähen von Ecken, bei schwierigen Nähssituationen.

CLR

Löschen

Löschen von Funktionen und veränderter Grundeinstellung.
AUSNAHME: Diese Funktionen werden einzeln gelöscht.



Reduzierte Geschwindigkeit

Bei vollem Niederdrücken des Fusspedals näht die Maschine mit halber Geschwindigkeit, (Kontrolllampe brennt). Diese Funktion wird durch nochmaliges Drücken der Taste gelöscht.
Anwendung: Bei heiklen Nähssituationen, Nähen von Knopflöchern, Stickarbeiten usw.

MEM

Programmieren

Zum Programmieren der gewählten Stiche und Funktionen.



Rückwärts nähen

Maschine näht kontinuierlich rückwärts. Durch erneutes Drücken der Taste näht die Maschine wieder vorwärts, (Kontrolllampe gelöscht).
Anwendung: Flicker mit Bogennaht.



Musterende

Die Maschine hält an, entweder am Ende eines Stichbildes oder am Ende einer programmierten Stichfolge.
Anwendung: Sticken von Motiven und Rapporten.



Knopfloch

Knopfloch nähen siehe Seite 40/41.



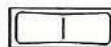
Spiegelbild

Maschine näht den gewählten Stich oder das Programm im Spiegelbild (Kontrolllampe löscht, wenn ein neuer Stich gewählt wird).
Anwendung: Sticken von Borden usw.



Langstich

Maschine näht jeden zweiten Stich.
Anwendung: Zum Absteppen, Ziersteppnähte, sowie zum Heften in dünnem Nähgut.

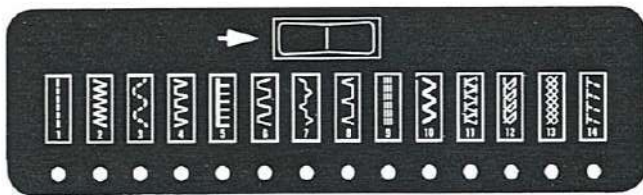


Kippschalter für Umschaltung Nutzstiche/Dekorstiche.

Geradstich, Nadelpositionen

Nutzstiche wählen

Kippschalter drücken. (Nutzstichskala)

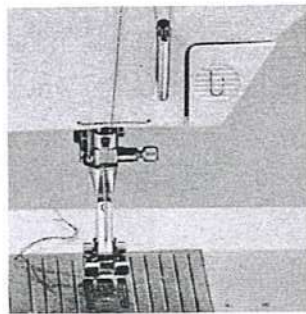


Vorwärts nähen

Geradstich anwählen. Maschine näht die gespeicherte Grundeinstellung (Stichlänge 2).

Vernähen

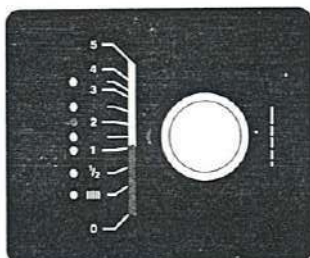
(Nahtanfang/Nahtende) Vernäh-Taste drücken, die Maschine näht rückwärts. Taste loslassen. Maschine näht wieder vorwärts.



Verändern der Grundeinstellung – Stichlänge

Das Aufleuchten der runden Kontrolllampe zeigt den Wert der Grundeinstellung konstant an. Durch Drehen des Stichlängenknopfes kann die Stichlänge beliebig verändert werden. Das Aufleuchten der dreieckigen Kontrolllampe zeigt an, dass die Grundeinstellung verändert wurde und die Stichlänge des roten Balkens massgebend ist.

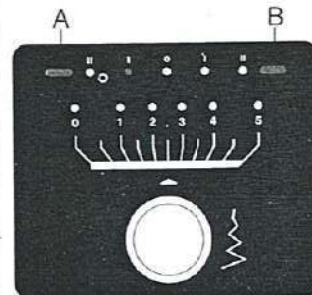
Mit der Löschtaste CLR wird die Stichlänge wieder in die Grundstellung gebracht. (Dreieckige Kontrolllampe ist gelöscht).



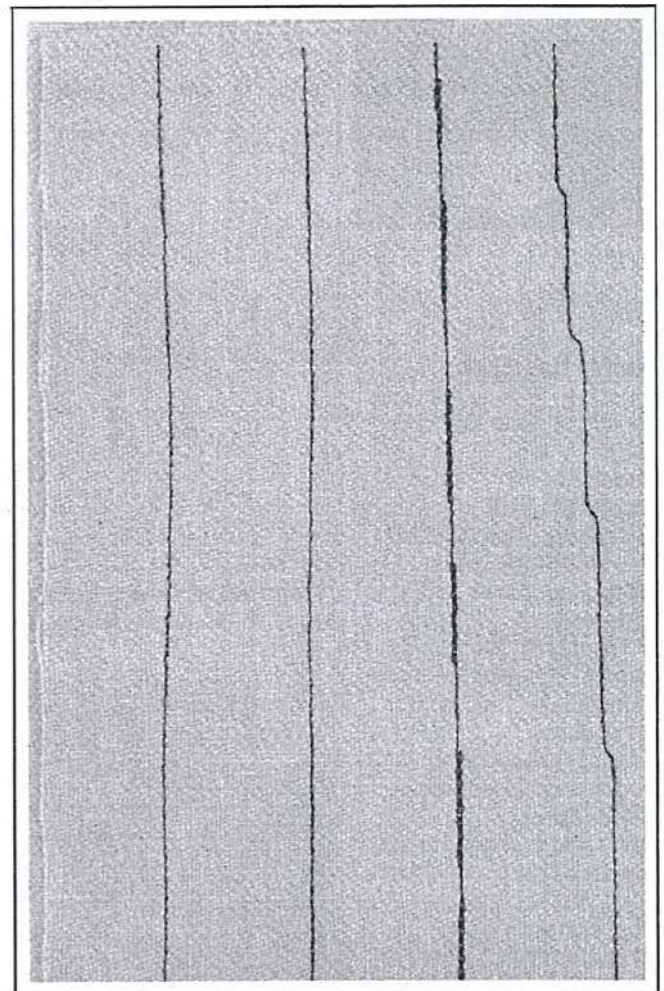
Nadelpositionen

Mit den Tasten A und B wird die Nadel nach links und nach rechts verschoben.

Anwendungsbeispiele:
Kanten steppen Seite 39.
Reissverschluss Seite 36.



Zum normalen Nähen bleibt die Nadel in der Mitte.



Zickzackstich / Nutzstiche

Zickzackstich / Nutzstiche

Zickzack oder Nutzstich wählen. Mit dem Anwählen eines Stiches näht die Maschine automatisch die gespeicherte Grundeinstellung.

Verändern der Grundeinstellung – Stichbreite

Das Aufleuchten der runden Kontrolllampe zeigt den Wert der Grundeinstellung konstant an. Durch Drehen des Stichbreitenknopfes kann die Stichbreite beliebig verändert werden. Das Aufleuchten der dreieckigen Kontrolllampe zeigt an, dass die Grundeinstellung verändert wurde und die Stichbreite des roten Balkens massgebend ist. Mit der Lösch Taste CLR wird die Stichbreite wieder in die Grundstellung gebracht. (Dreieckige Kontrolllampe ist gelöscht).

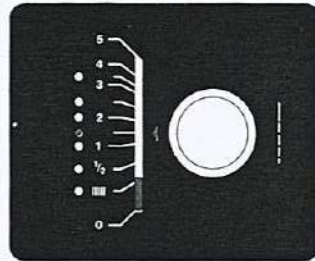


Kanten umnähen

Maschine: Grundeinstellung
Nadel: 80–70
Faden: Stopffaden
Wenn nötig, Stichbreite und Stichlänge dem Nähgut anpassen.
Allgemein gilt: Zickzack nicht zu breit, Stichlänge nicht zu lang wählen.
Kante zuerst sauber schneiden.
Möglichst Stopffaden verwenden, vor allem für feines Nähgut.
Stoffkante in der Mitte des Fusses führen, damit die Nadel tatsächlich abwechselungsweise ins Nähgut und ins Leere sticht.

Raupennaht = dichter Zickzack

- Zickzackstich anwählen. Stichbreite nach Bedarf verändern.
- Stichlänge auf Raupennaht einstellen. Nähprobe machen!

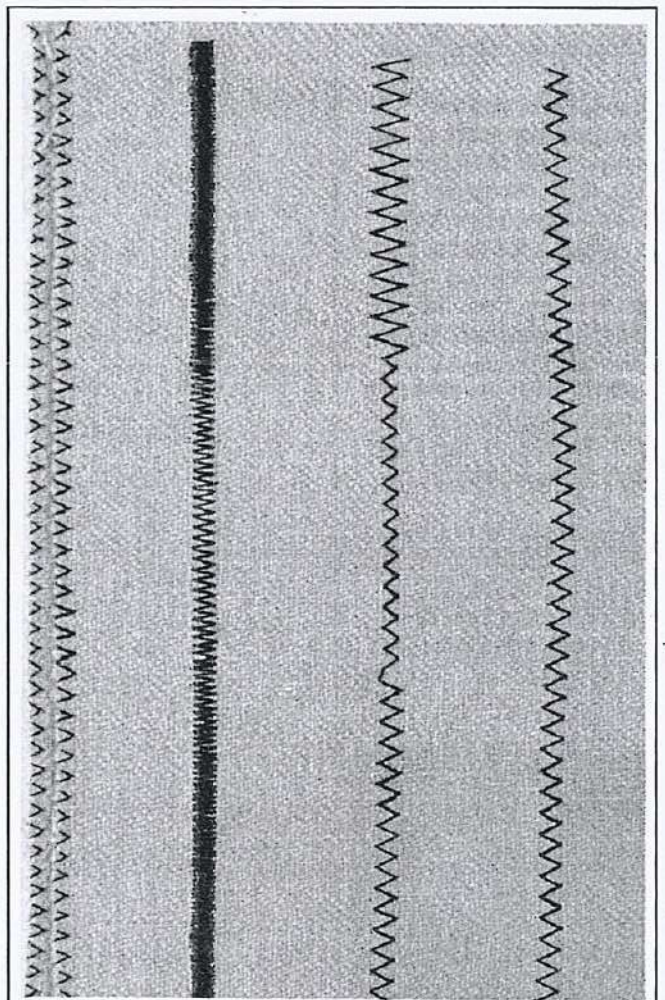
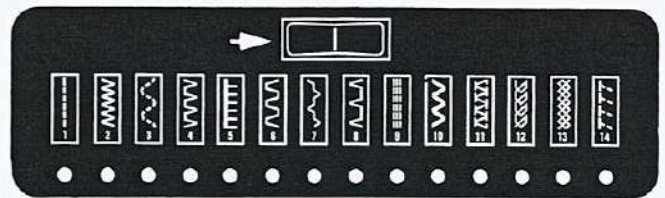
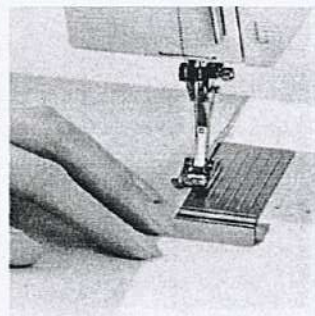


Feineinstellung mit Balance-Tasten



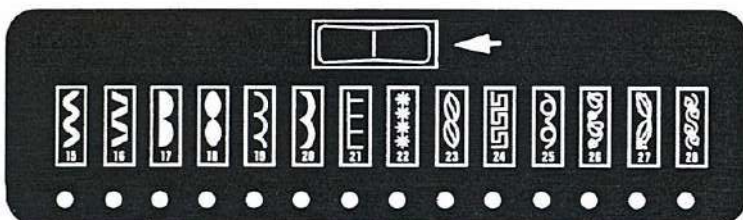
- +
- Wenn Raupe zu weit – -Taste 1 mal oder mehrmals drücken.
- Wenn Raupe zu eng + -Taste 1 mal oder mehrmals drücken.

Wenn auf der Kante genäht wird, auch auf der Kante führen.



Dekorstiche, verändern der Grundeinstellung

Skala für Dekorstiche wählen, Kippschalter drücken.



Verändern der Grundeinstellung

Durch das Verändern der Stichbreite und Stichlänge können die Dekorstiche der jeweiligen Arbeit und dem Nähgut angepasst werden.

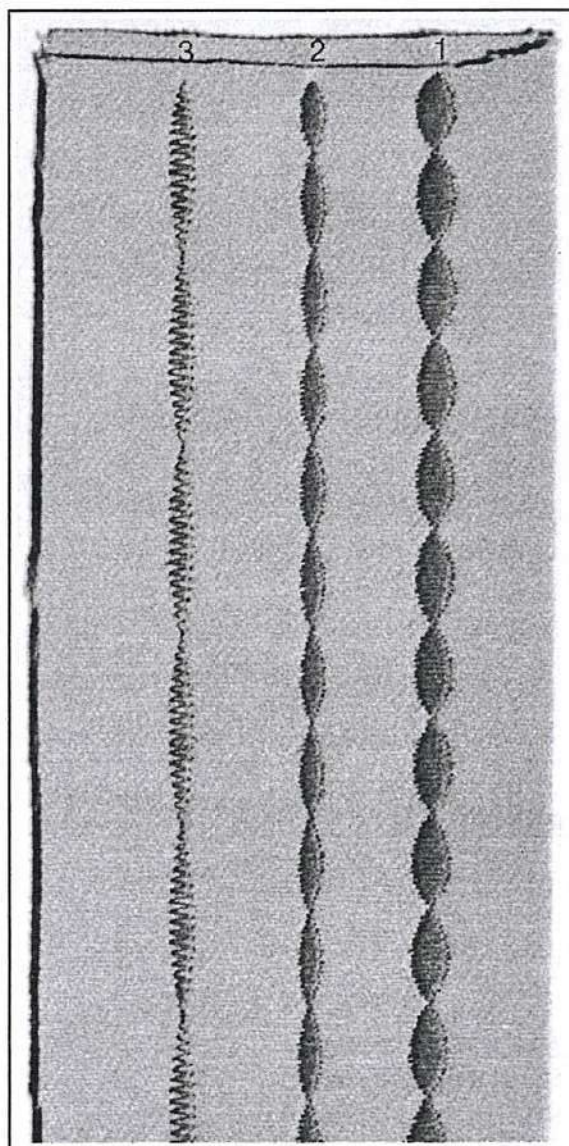
Wird die Stichbreite und Stichlänge MANUELL verändert, so zeigt die dreieckige Kontrollampe an, dass die rote Balkenanzeige gilt. Die Kontrollampe der Grundeinstellung brennt weiter.

Zurückholen der Grundeinstellung

Die CLR-Taste löscht alle individuellen Veränderungen. (Kontrollampe der Grundeinstellung brennt.)

Beispiel

1. Gewünschten Stich wählen, Kontrollampe brennt. (Grundeinstellung)
2. Stichbreite verändern auf 3. (Dreieckige Kontrollampe brennt.)
3. Stichlänge verändern auf $\frac{1}{2}$. (Dreieckige Kontrollampe brennt.)


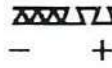





Dekorstiche, kombinieren mit Funktionen

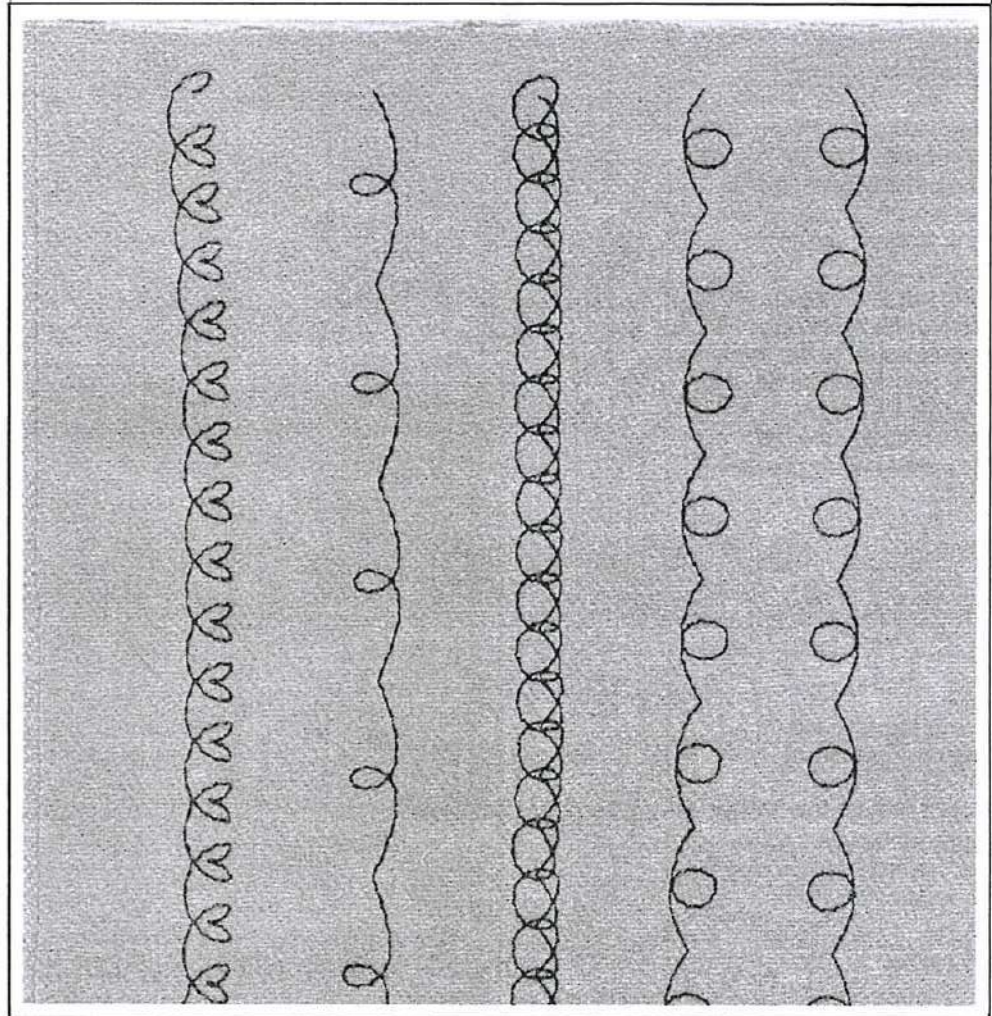
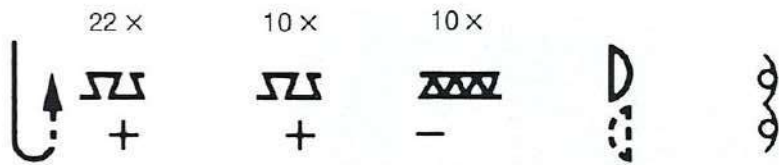
Kombinieren von Grundeinstellung und Funktionen

Durch das Kombinieren von Grundeinstellung und Funktionen erzielt man überraschende Effekte.

Folgende Funktionen können zu Grundeinstellungen dazugeschaltet werden:

-  Spiegelbild
-  Balance
-  Langstich
-  Rückwärtsnähen
-  Musterende

Beispiele:



Balance

Verschiedene Effekte (Stichvarianten) entstehen durch die gewählte Anzahl von Balance + oder -.

Arbeitsweise:

- Gewünschten Stich wählen.
- Gewünschte Funktion wählen.

Es können gleichzeitig mehrere Funktionen zu einer Grundeinstellung dazu geschaltet werden. Vor dem Wählen einer neuen Kombination, Funktion löschen mit CLR-Taste und Spezialfunktionen mit Tastendruck. Bei irrtümlichem Wählen, CLR-Taste 2 x drücken.

Dekorstiche, programmieren

Das Programmieren ermöglicht das Zusammenstellen und Speichern von Stichfolgen.

Es können bis zu 5 Positionen gespeichert werden.

Werden Dekorstiche und Nutstiche programmiert, so muss die Stichskala umgeschaltet werden mittels Kippschalter.

Arbeitsweise:

– gewünschten Stich auswählen und MEM-Taste drücken.

– nächsten Stich wählen und MEM-Taste drücken, usw.

Vor dem Wählen einer neuen Programmreihe CLR-Taste 2 x drücken.

Nützlich für alle Stickarbeiten:

Musterende:



Die Maschine hält an:

– Am Ende eines Stichbildes oder

– am Ende einer programmierten Stichfolge.

Diese Funktion ist auch sehr wertvoll beim Parallelnähen sowie beim Motivnähen.

Reduzierte Nähgeschwindigkeit:



Nützlich und angenehm bei schwierigen Stickarbeiten.

Beispiel 1

fortlaufend genäht

- Stich 17/ MEM 1x
- Stich 20/ MEM 1x
- Stich 16/ MEM 2x
- Stich 17/ MEM 1x

Beispiel 2

fortlaufend genäht

- Stich 25/ MEM 1x
- Spiegelbild wählen/ MEM 1x

Beispiel 3

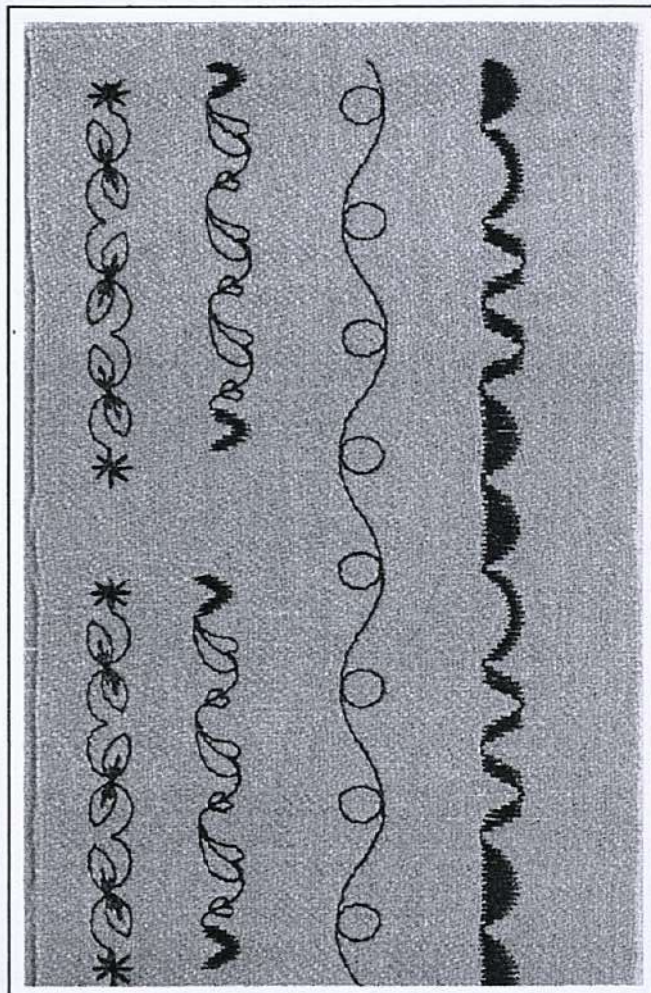
Programmrapport

- Stich 15/ MEM 1x
- Stich 26/ MEM 3x
- Stich 15/ MEM 1x
- Musterende wählen

Beispiel 4

Programmrapport

- Stich 22/ MEM 1x
- Stich 28/ MEM 1x
- Spiegelbild wählen/ MEM 1x
- Spiegelbild löschen/ MEM 1x
- Stich 22/ MEM 1x
- Musterende wählen



Nähen von Maschenmaterial

Wichtige Hinweise

1. Einwandfreie Nadel benutzen! Auch eine nur wenig stumpfe Nadel beschädigt die Maschen. Nach einiger Zeit entstehen Löcher.

2. Feinen Nähfaden verwenden, besonders für die feinen Jerseys. Grober Faden kann die Maschen ebenfalls verletzen.

3. Zum Heften Stopffaden verwenden. Stopffaden kann, wenn er übernäht wird, besser entfernt werden als der wesentlich dickere und kurzfasrige Heftfaden.

4. Nähte sofort nach dem Nähen bügeln. Dies erleichtert die weitere Arbeit wesentlich.


5. Näh- und Dehnprobe machen. Da die Elastizität der modernen Textilien sehr verschieden ist, soll die Grundeinstellung – wo nötig – dem Nähgut angepasst werden.

Für hohe Dehnbarkeit:
– Stichlänge ein wenig kürzer und/oder
– Stichbreite ein wenig grösser einstellen.
Dadurch enthält die Naht mehr Faden und wird elastischer. Die Naht soll so elastisch sein, wie das verwendete Nähgut.

Bündchen mit Sichtnaht

Nadel: 80

Faden: Nähfaden


● Stichwahl: 
Wabenstich: 13

Vor allem für eher feste Maschenware. Sauber geschnittenen Streifen zur Hälfte bügeln. Auf der rechten Seite auf den Halsausschnitt aufstecken und heften. Arbeit so führen, dass Nadel direkt an der Kante des Bündchens einsticht. Auf der Rückseite restlichen Stoff abschneiden.

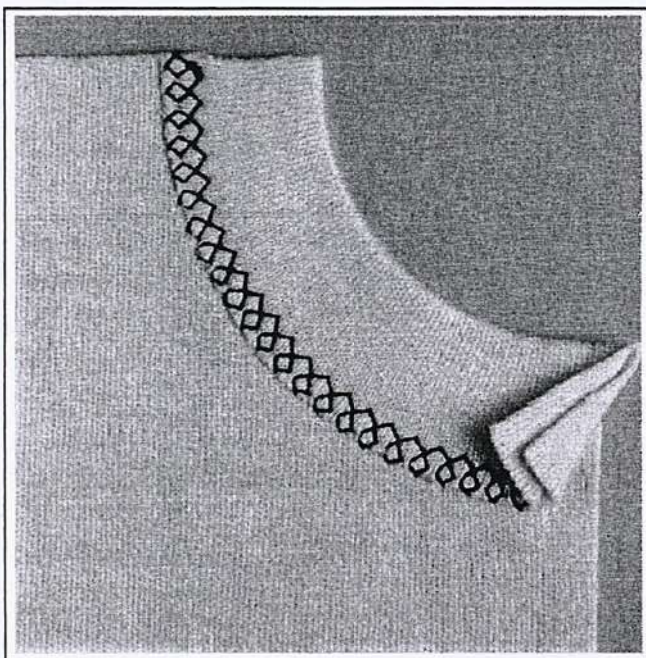
Bündchen mit Overlocknaht

Nadel: 80/70

Faden: Nähfaden

● Stichwahl: 
Vari-Overlock: 4

Speziell für alle feinen Jerseyarten. Sauber geschnittenen Streifen zur Hälfte bügeln. Auf der rechten Seite an den Halsausschnitt anstecken. Schnittkanten des Bündchens bündig mit Kante des Halsausschnittes. Beim Nähen Steg des Overlockfusses der Schnittkante entlang führen.



Säume mit Nutzstichen


Vorbereitung

Saum umheften, gewünschte Breite bezeichnen, nähen, restlichen Stoff abschneiden. Hinweise für das Verarbeiten von Maschenmaterial (Seite 32) beachten.

Sichtsaum mit Tricotstich

Nadel: 80

Faden: Nähfaden


● Stichwahl: 
Tricotstich: 12

Elastischer Sichtsaum für alle Tricotarten aus Baumwolle, feiner Wolle, Synthetik- und Mischfasern.

Sichtsaum mit Dreifach-Zickzack

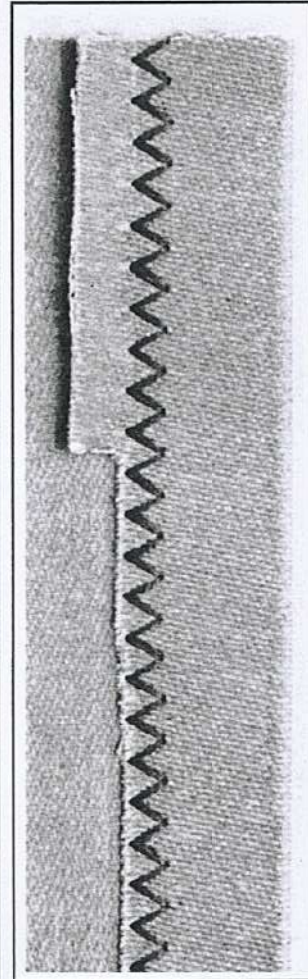
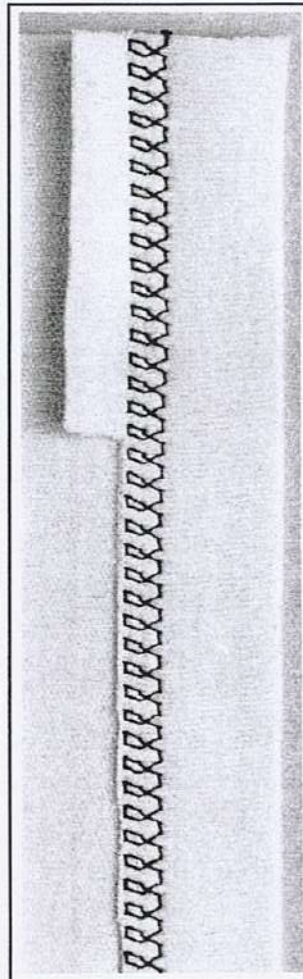
Nadel: 80–90

Faden: Nähfaden

● Stichwahl: 
Dreifach-Zickzack: 10

Stichbreite 2½–5, je nach Material

Strapaziersichtsraum für feste Gewebe, z. B. Jeans, Storen, Liegestuhlbezüge usw.



Nähte mit Nutzstichen

Die Wahl der Nahtart hängt vor allem vom Gegenstand ab. Die Wahl des Nutzstiches vor allem vom verwendeten Material. Wir unterscheiden drei Nahtarten.

Offene Nähte:

Dies sind Nähte, die auseinandergebügelt werden. Sie liegen flach und tragen nicht auf. Sie erlauben das Erweitern eines Kleidungsstückes. Anwendungsbereich: Kleider, Hosen, Röcke, Mäntel, Jacken usw.

Overlocknähte:

Dies sind Nähte, die in einem Arbeitsgang zugleich genäht und umnäht werden. Sie sind schnell gearbeitet. Sie sind schmal, erlauben aber kein Erweitern eines Kleidungsstückes. Anwendungsbereich: Maschenmaterial für Pullover, Jacken, Jerseyblusen, Wäsche sowie hand- und maschinengestrickte Kleidungsstücke.

Flache Verbindungsnahte:

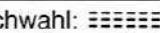
Dies sind Nähte, deren Schnittkanten übereinander gelegt und anschließend direkt übereinander genäht werden. Sie liegen flach. Sie sind schmal und können ebenfalls nicht erweitert werden. Die Kanten rollen nicht ein und sind sauber. Anwendungsbereich: Strandsachen, Freizeitbekleidung, Miederwaren, Bastelsachen.

Dreifach-Geradstichnaht

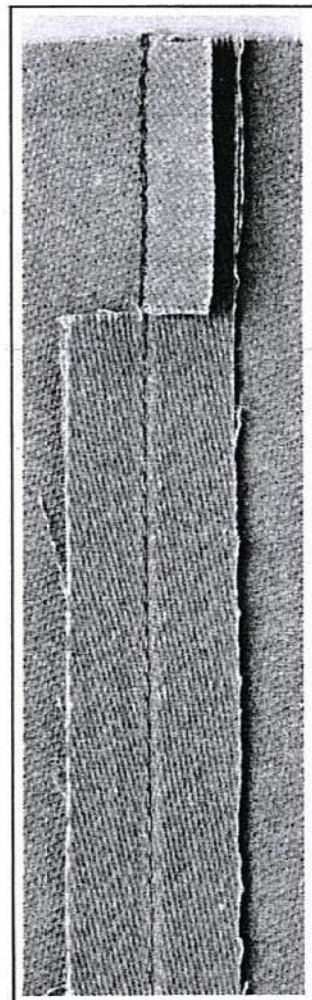
Offene Naht

Nadel: 80–90

Faden: Nähfaden

● Stichwahl: 
Dreifach-Geradstich: 9

Strapaziernaht für feste Gewebe.




Zickzacknaht

Offene Naht

Nadel: 80

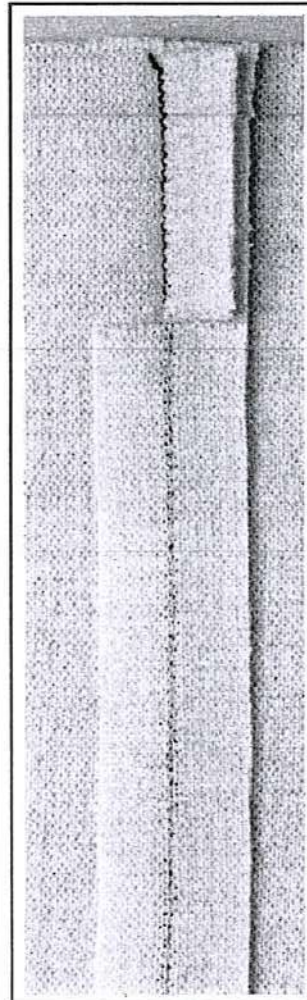
Faden: Nähfaden

● Stichwahl: 
Zickzackstich: 2

Stichbreite ca. 1

Stichlänge ca. 1 1/2

Elastische Naht für Tricot aus Wolle, Synthetik- oder Mischfasern sowie für Seiden-, Baumwoll- und Wolljersey.




Stretchnaht

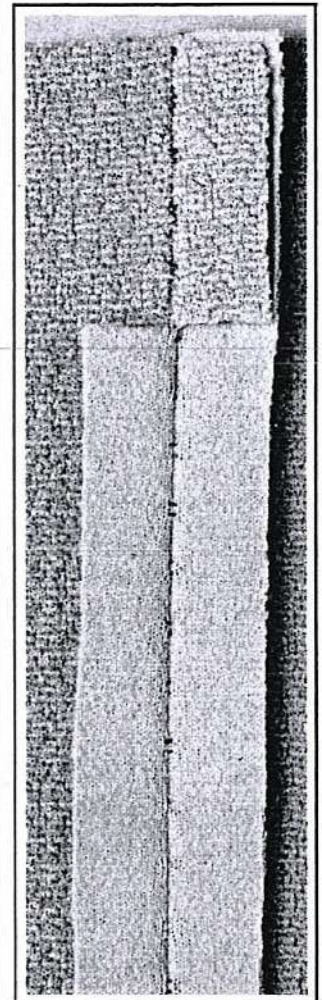
Offene Naht

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

● Stichwahl: 
Stretchstich: 5

Hochelastische Naht für Stretchmaterialien, insbesondere für Sportbekleidung aller Art.



Nähte mit Nutzstichen

Vari-Overlock-Naht

Nadel: 80–70

Faden: Nähfaden/Stopf-
faden

● Stichwahl: **VVVV**
Vari-Overlock: 4

Hochelastische Overlock-
naht für alle feinen Jer-
seys: Kleider, Blusen, Wä-
sche, Sportunterbeklei-
dung.

Doppel-Overlock-Naht

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

● Stichwahl: **VVVV**
Doppel-Overlock: 11

Elastische Overlocknaht
für feste und schwere
Strickstoffe.

Stretch-Overlock-Naht

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

● Stichwahl: **TTTT**
Stretch-Overlock: 14

Elastische Overlocknaht
für grossmaschige und
lockere Strickstoffe.

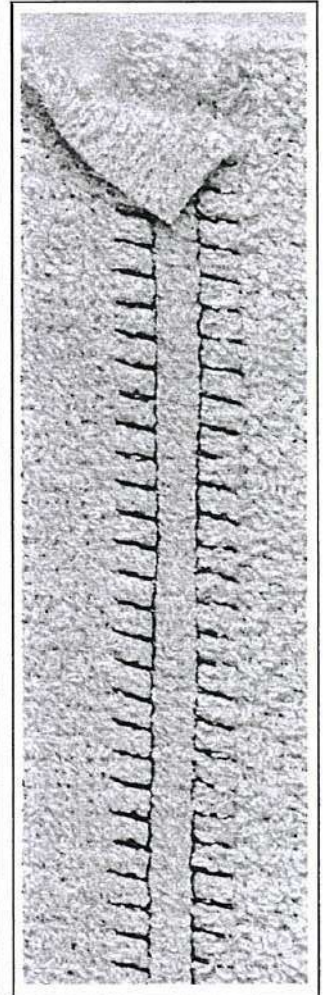
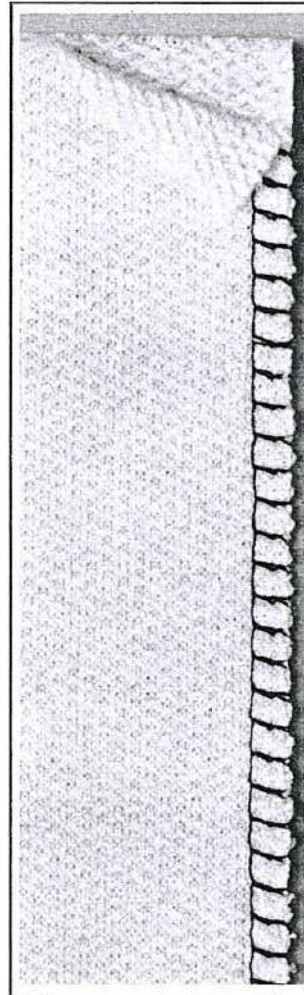
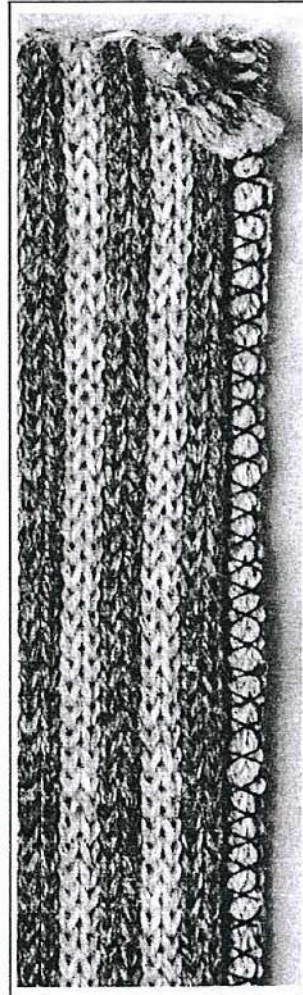
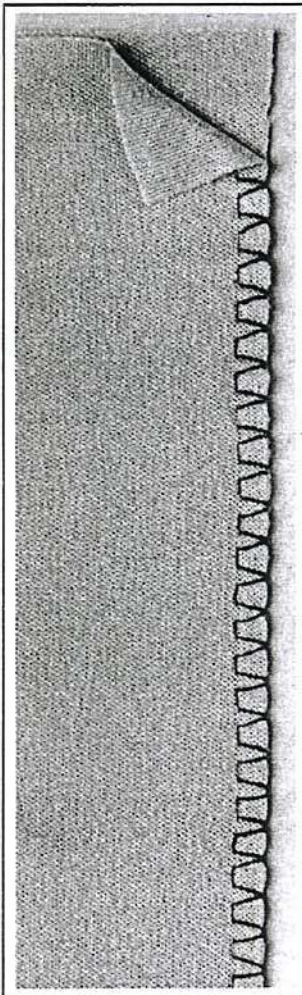
Flache Verbindungsnaht

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

● Stichwahl: **TTTT**
Stretch-Overlock: 14

Sichtnaht für Frottéstoffe,
Filz, Leder usw.



Flach eingenähter Reissverschluss

Vorbereitung

Ganze Naht heften. Reissverschlusslänge bezeichnen und Naht bis Reissverschlussöffnung nähen. Heftfaden entfernen – ausgenommen an Reissverschlusspartie.

Ganze Naht bügeln, gleichmässig abschneiden und umnähen.

Restlichen Heftfaden entfernen. Reissverschluss so einheften, dass die Zähnen vom Stoff verdeckt sind.

Reissverschluss einnähen, beide Seiten von unten nach oben, einmal mit Nadelposition rechts, einmal mit Nadelposition links.

Nadel: 80

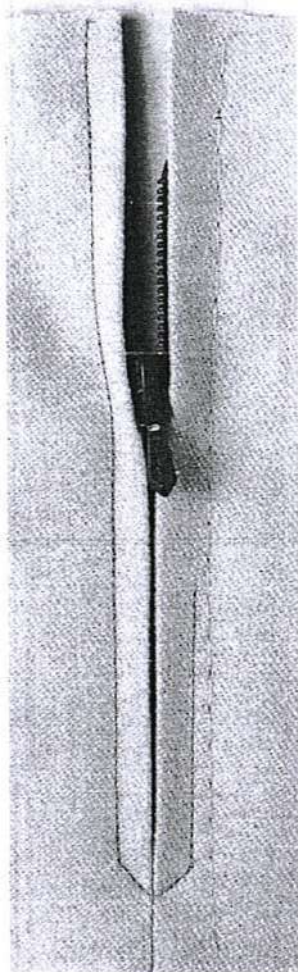
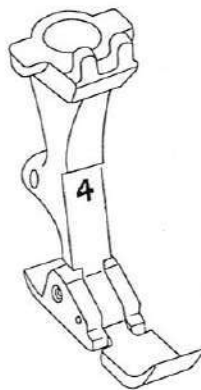
Faden: Nähfaden

Reissverschlussfuss: 4

● Stichwahl: -----

Geradstich: 1

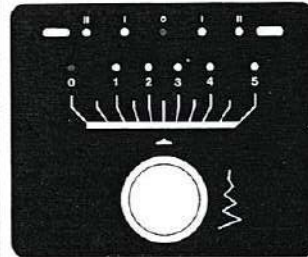
Veränderung:
Nadelposition links/rechts



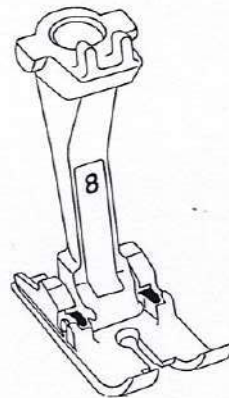
Dicknähen

Mit dem Jeansfuss können abnormal dicke, harte Nahtstellen problemlos genäht werden. Stichlänge je nach Bedarf zwischen 2 und 3,5 mm wählen.

Bitte beachten, dass Nadelposition «Mitte» und Stichbreite «0» eingestellt sein muss.



Verwenden Sie Jeansnadel oder Nadel Nr. 100.



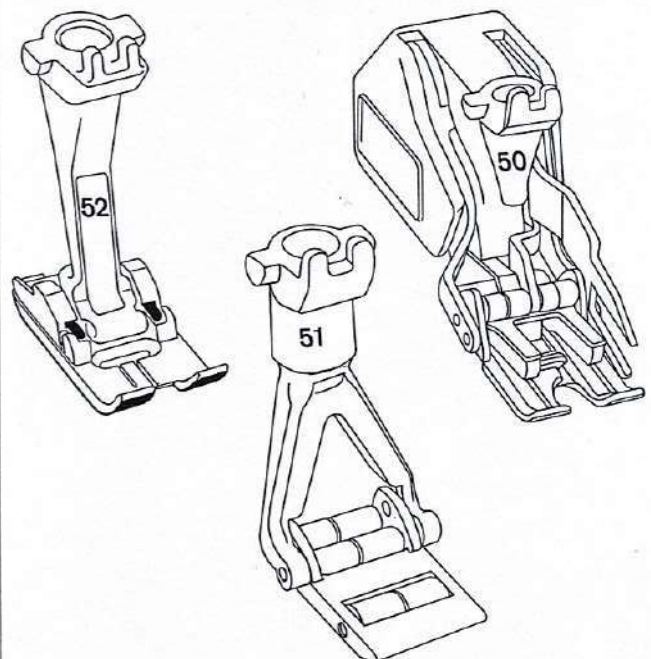
Plastik

Wie die synthetischen Fasern, so wird auch Plastik aus verschiedenen Rohstoffen hergestellt. Je nach Material, Oberfläche und Narbung muss Plastik beim Vernähen anders behandelt werden. Wenn das Material nicht richtig gleitet, genügt es oft, die Nahtstelle ganz wenig mit Nähmaschinenöl zu bestreichen (mit einem kleinen, in saugfähigen Stoff gewickelten Wattebausch). Andernfalls eventuell Obertransportfuss (50), Nähfuss mit Gleitrollen (51) oder Nähfuss mit Teflonsohle (52) verwenden. Plastik stets mit langer Stichlänge nähen, um ein Verstecken zu verhüten.

Leder und Lederimitationen

Selbstverständlich kann auch Leder genäht werden. Für harte Leder eventuell Ledernadel verwenden.

Vor dem Verarbeiten Nähprobe machen. Stichlänge nicht zu kurz. Eventuell Obertransportfuss (50), Nähfuss mit Gleitrollen (51) oder Nähfuss mit Teflonsohle (52) verwenden (Sonderzubehör).



Langstich

Langstich

Mit Langstich näht die Maschine jeden zweiten Stich. Längster Stich ist 10 mm. Die langen Stiche können bei allen 5 Nadelpositionen genäht werden.

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

● Stichwahl: -----

Geradstich: 1

Stichlänge: 1½–5

Nadelposition: Alle Positionen

● Funktionstaste: — — —
Langstich

Bei dünnem Nähgut kann der Langstich auch zum Heften verwendet werden.

Für Ziernähte kann Langstich auch kombiniert werden mit Dreifach-Geradstich.

Ziersteppnähte mit Knopflochfaden (Cordonnet)

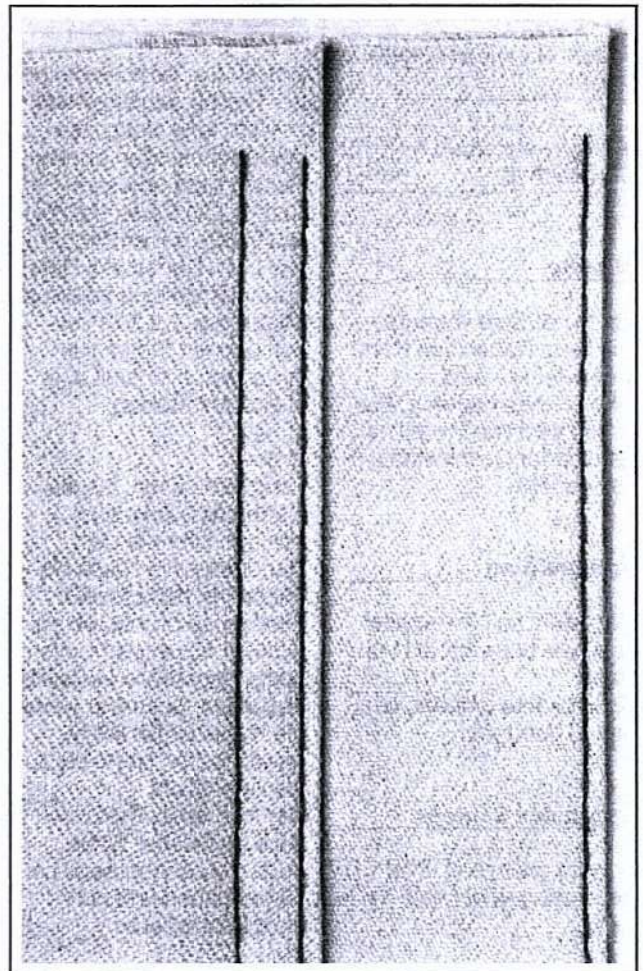
a) Knopflochfaden als Oberfaden

Faustregel: Nadel Nr. 110

Es ist durchaus möglich, dass bei bestimmten Stoffarten schon eine Nadel Nr. 100 genügt. Nähprobe machen!

b) Knopflochfaden als Unterfaden


Ist die dicke Nadel für das Nähgut ungeeignet, muss der Knopflochfaden als Unterfaden genäht werden. Wenn die Nählinie nicht sichtbar ist, z. B. beim Aufnähen von Taschen, wird diese zuerst aufgeheftet, mit Stopffaden in Kontrastfarbe. Diese Heftnaht markiert auf der Rückseite die Nählinie und kann am Schluss leicht entfernt werden.



Blindsaum

Nadel: 80–70

Faden: Nähfaden/Stopfaden

● Stichwahl: 
Blindstich: 8

Wichtig

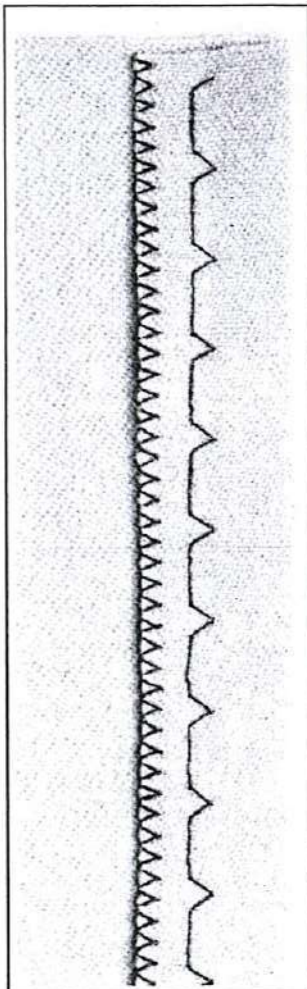
Ein feiner Stoff verlangt – wie beim Nähen von Hand – eine feine Nadel und einen feinen Faden. Diese Arbeit wird von Vorteil mit reduzierter Geschwindigkeit genäht.

Vorbereitung

Der Saum soll vorbereitet sein, wie beim Nähen von Hand:
Schnittkante umnäht, geheftet, gebügelt.

Legen des Saumes

So wird die Arbeit unter den Fuss gelegt (Abb. 1).



Nähprobe

Wegen der Verschiedenheit der Stoffdicken empfiehlt es sich, eine Nähprobe vorzunehmen (an einem Resten Stoff oder direkt am Saum). Die Nadel soll die Stoffkante nur anstechen, wie beim Nähen von Hand. Grundeinstellung ist immer Stichbreite 2,8. Die verschiedenen Stoffdicken verlangen eventuell eine kleine Anpassung.

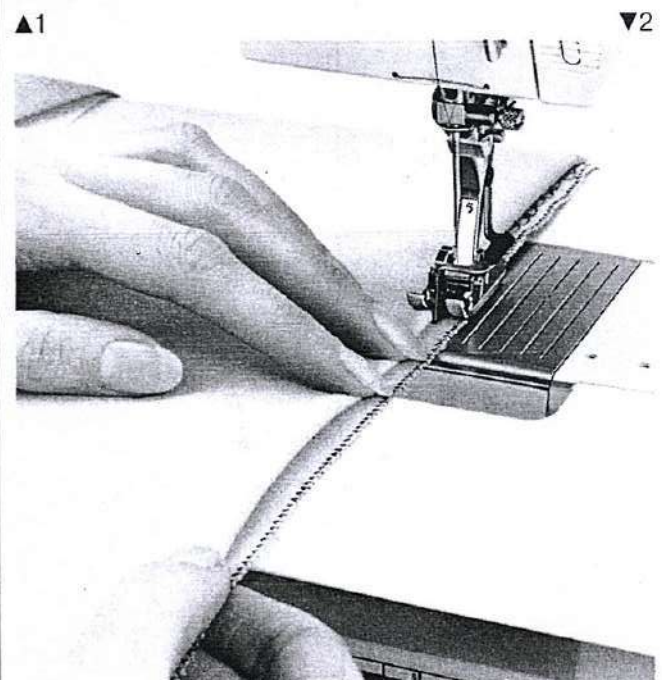
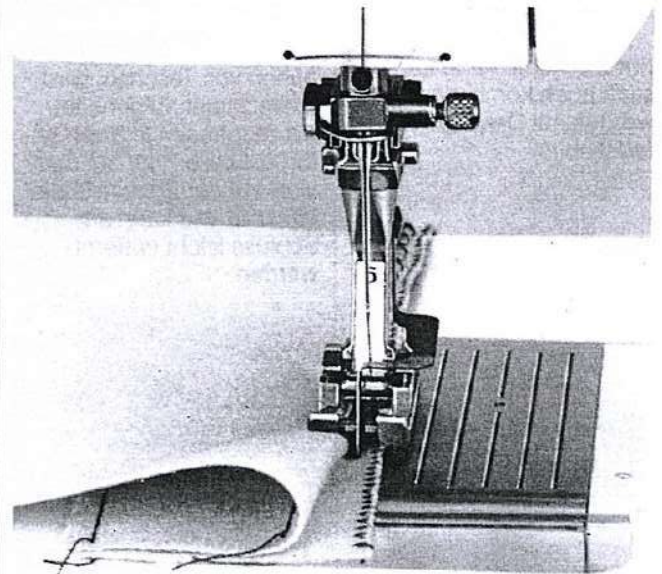
Probe:
Langsam nähen, bis die Nadel nach links aus schlägt. Mit Hilfe des Handrades die Nadel bis knapp vor den Einstich führen und prüfen, ob sie wirklich nur ansticht. Wenn nötig, Stichbreite ein wenig anpassen: Schmäler, wenn die Nadel zu tief sticht, etwas breiter, wenn sie zu wenig ansticht. Den nächsten Zickzackstich in gleicher Weise prüfen. Anschliessend ca. 10 cm nähen und nochmals kontrollieren.

Führen der Arbeit

Auf diese Weise kontrolliert man das gerade Einlaufen des Saumes (Abb. 2).

Kleiner Trick:

Nähgut während des Nähens ganz wenig zurückhalten.



Kanten absteppen

Kanten schmal absteppen

An Kragen, Manschetten, Revers, Säumen usw.

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

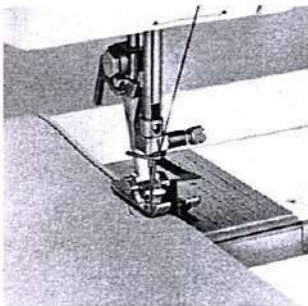
● Stichwahl: -----
Geradstich: 1

Stichlänge: Nach Wunsch

Nadelposition:
Links/halblinks für Aus-
senkanten (Abb. 1)

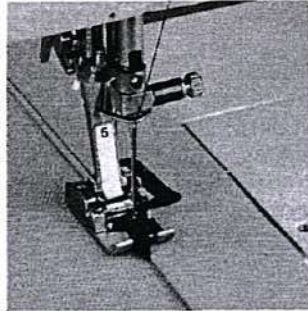
Nadelposition:
Rechts/halbrechts für Ein-
schlagkanten (Abb. 2)

Nähfuss Nr. 5 Blindstich-
fuss



▲1

Stoffkante von links an die Führung des Blindstichfusses legen, Nadelposition links oder halblinks einstellen. Für lange Stiche Langstich einschalten.



▲2

Einschlagkante von rechts an die Führung des Fusses legen und Nadelposition rechts/halbrechts wählen.

Kanten breit absteppen

Ebenfalls für Kanten aller Art.

Nadel: 80

Faden: Nähfaden

● Stichwahl: -----
Geradstich: 1

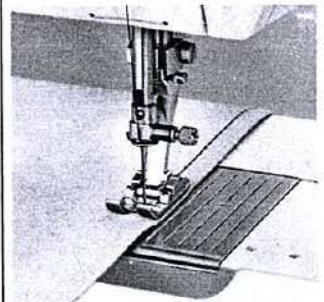
Nadelposition: Alle Positionen

Stoffkante entlang des Nähfusses oder entlang der Markierungen in der Stichplatte führen. Mit Hilfe der 5 Nadelpositionen können noch Zwischenbreiten genäht werden.

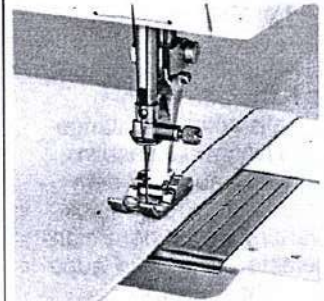
Absteppbreiten:
Nähfusstiefe = 7,5 mm
(Abb. 3)

Markierstriche auf der
Stichplatte

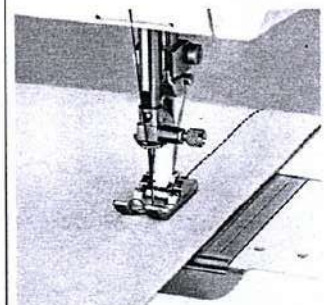
1. Strich = 1 cm
2. Strich = 1,5 cm (Abb. 4)
3. Strich = 2 cm
4. Strich = 2,5 cm (Abb. 5)
5. Strich = 3 cm



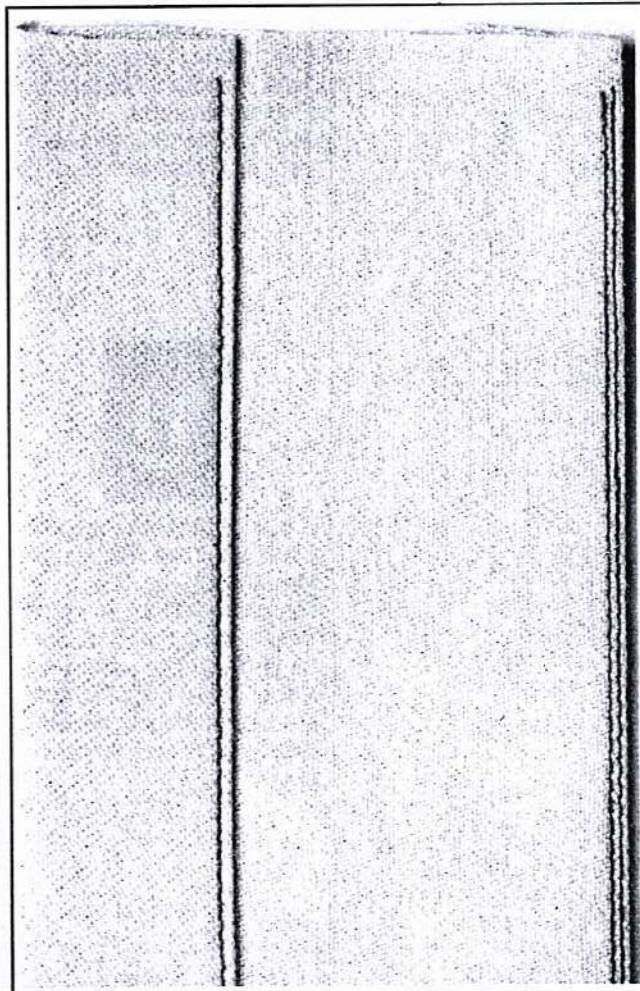
▲3



▲4



▲5



Automatisches Knopfloch

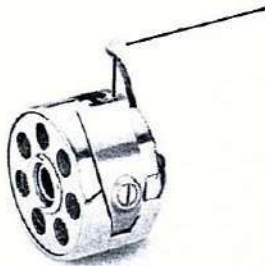
Automatisches Knopfloch

Nadel: 80-70

Faden: Stopffaden, Nähfaden

Vorbereitung

Zum Knopflochnähen Unterfaden in den Finger der Spulenkapsel einfädeln.



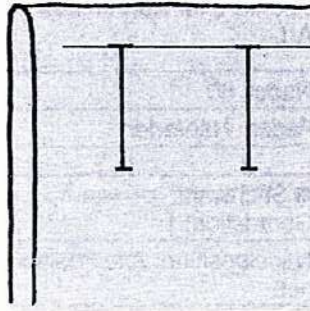
Nähprobe

1. Knopflochtaste drücken.
2. Nähprobe machen.
3. Falls nötig, Stichlänge dem Nähgut anpassen: Vorwärtsraupe mit dem Stichlängenknopf; Rückwärtsraupe mit der Balancetaste + oder -. Raupe zu dicht = --Taste; Raupe zu wenig dicht = +-Taste.

Verändern der Raupenbreite

Mit dem Wahlknopf für Stichbreite kann die Raupenbreite verändert werden (Nähprobe).

Knopflöcher markieren



Nähen des Knopfloches

Nadel mit Hilfe des Handrades oder mit Nadelstopp in die Mitte des Nähfusses stellen.

Nadel genau am Knopflochbeginn einstecken, Nähfuß senken.



1. Knopflochtaste drücken. Maschine näht erste Raupe vorwärts. Auf Knopflochlänge Maschine anhalten.



2. Knopflochtaste drücken, Maschine näht Riegel und Rückwärtsraupe. Auf Knopflochlänge Maschine wieder anhalten.



3. Knopflochtaste drücken. Maschine näht Riegel und Vernähstiche. Maschine hält an und stellt selbsttätig auf Knopflochbeginn. Für alle weiteren Knopflöcher Knopflochtaste bei Nähbeginn **nicht** drücken, Maschine steht auf 1.

Automatisches Knopfloch mit Garneinlage

Die Garneinlage verstärkt das Knopfloch.

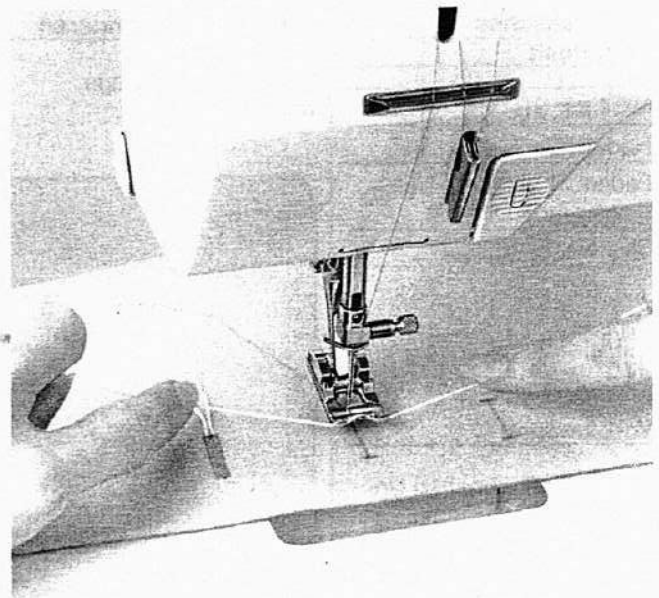
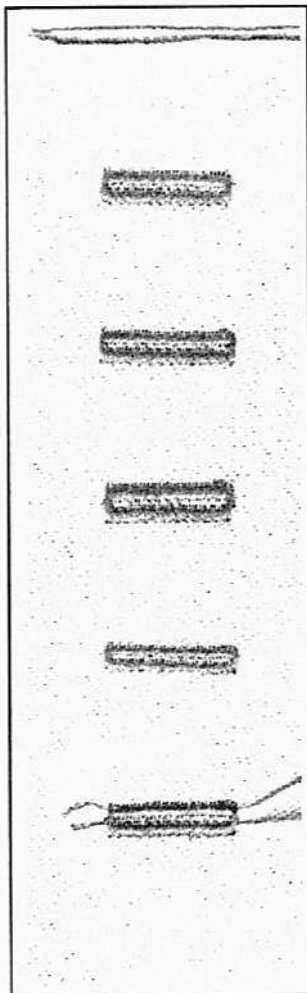
In allen Maschenmaterialien – auch Hand- und Maschinengestricktes – ist die Garneinlage besonders wichtig, damit sich das Knopfloch nicht verzieht. Die Stärke des Garnes hängt vom Nähgut ab. Geeignet sind: Perlgarn Nr. 8, starker Handnähfaden, feines Häkelgarn. Probeknopfloch nähen. Die Garnschlinge soll an jenem Ende des Knopfloches liegen, das durch den Knopf beansprucht wird. Nähgut entsprechend unter den Nähfuss legen (Abb. 1).

Einhängen des Garnes:

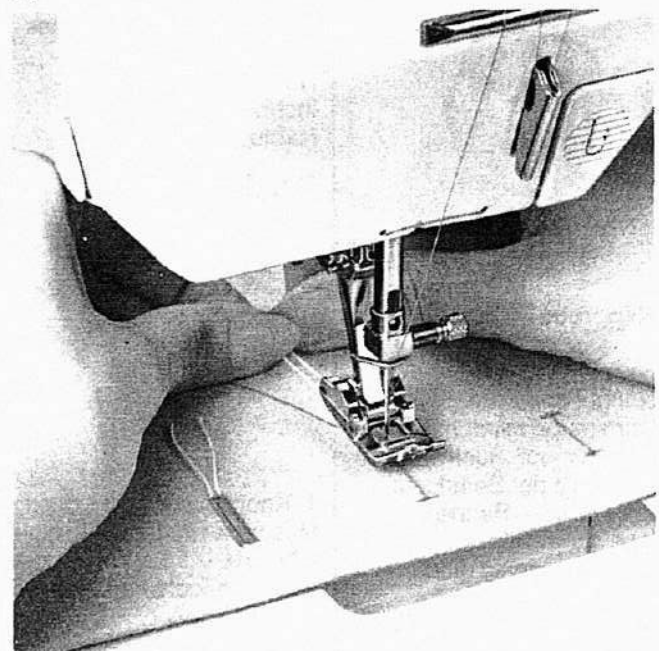
Das Einhängen des Garnes ist einfacher, wenn die Nadel bereits im Stoff steht: Nadel genau am Knopflochbeginn einstechen. Nähfuss noch nicht senken.

Einlegegarn über den mittleren Steg vorne am Knopflochfuss legen (Abb. 1) und beide Enden unter dem Fuss nach hinten ziehen (Abb. 2). Fuss senken. Prüfen, ob das Garn gleiten kann, also nicht festgeklemmt ist.

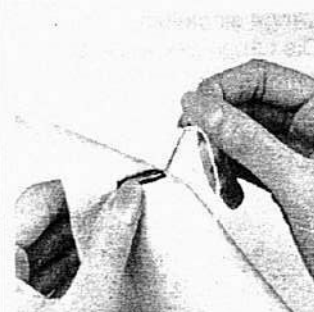
Knopfloch nähen. Einlegegarn dabei nicht festhalten. Es muss gleiten können. Am Schluss Garnschlinge nachziehen.



▲1



▲2



▲3

Fixieren des Einlegegarns

In Maschenmaterialien die Garnenden mit grober Handnähnadel nach hinten ziehen (Abb. 3) und gut verknoten oder vernähen. (In Stoff kann das Garnende abgeschnitten werden).



▲4

Aufschneiden des Knopfloches

Mit Vorteil von beiden Knopflochenden zur Mitte hin schneiden (Abb. 4). Das Durchschneiden eines Riegels wird damit vermieden.


Automatisches Knopfloch mit Schlittenfuss

Automatisches Knopfloch

Nähfuss: 3B

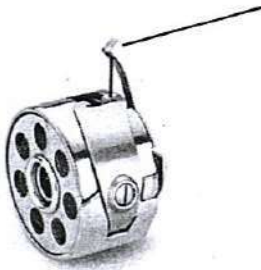
Nadel: 80-70

Faden: Stopffaden, Nähfaden

Stichwahl: 

Vorbereitung

Zum Knopflochnähen Unterfaden in den Finger der Spulenkapsel einfädeln.



Nähprobe

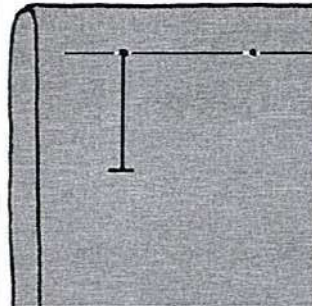
Falls nötig, Stichlänge dem Nähgut anpassen: Vorwärtsraupe mit dem Stichlängenknopf; Rückwärtsraupe mit der Balancetape + oder -. Raupe zu dicht = --Taste; Raupe zu wenig dicht = +-Taste.

Verändern der Raupenbreite

Mit dem Wahlknopf für Stichbreite kann die Raupenbreite verändert werden (Nähprobe).

Knopflöcher markieren

Eine Knopflochlänge anzeichnen.



Nähen des Knopfloches

Nadel mit Hilfe des Handrades oder mit Nadelstopp in die Mitte des Nähfusses stellen.

Nadel genau am Knopflochbeginn einstecken, Nähfuss senken.



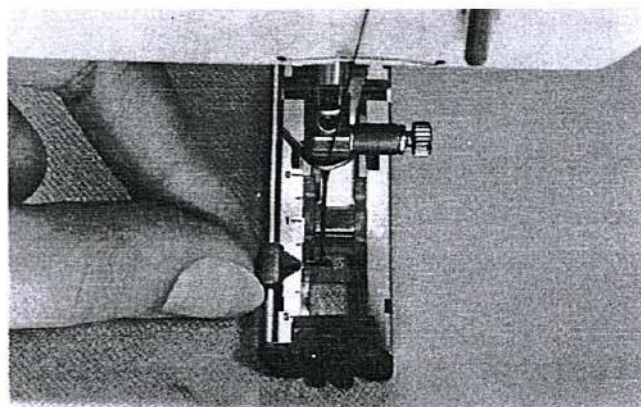
1. Knopflochtaste drücken. Maschine näht erste Raupe vorwärts. Auf Knopflochlänge Maschine anhalten. Schieber seitlich der Fuhschiene genau auf diese Länge einstellen. Die Länge der weiteren Knopflöcher ist damit am Fuss markiert.



2. Knopflochtaste drücken, Maschine näht Riegel und Rückwärtsraupe. Auf Knopflochlänge Maschine wieder anhalten.



3. Knopflochtaste drücken. Maschine näht Riegel und Vernähstiche. Maschine hält an und stellt selbsttätig auf Knopflochbeginn. Für alle weiteren Knopflöcher Knopflochtaste bei Nähbeginn **nicht** drücken, Maschine steht auf 1.

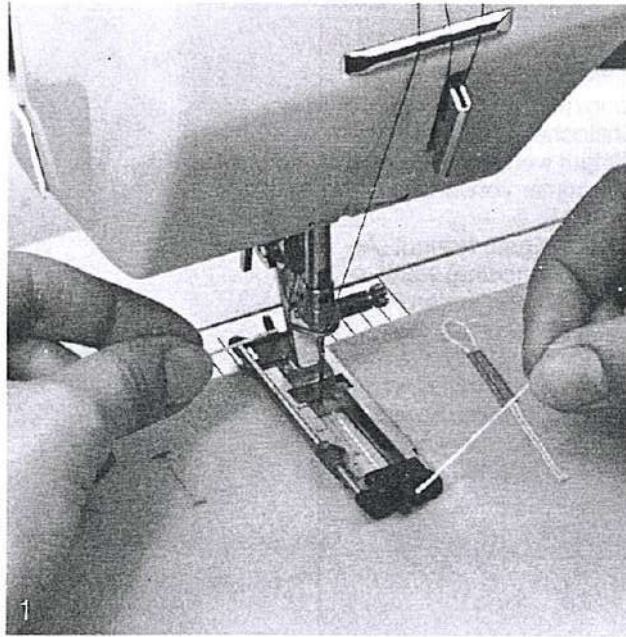


Mit Garneinlage

Die Garneinlage verstärkt das Knopfloch

In allen Maschenmaterialien – auch Hand- und Maschinengestricktes – ist die Garneinlage besonders wichtig, damit sich das Knopfloch nicht verzieht.

Die Stärke des Garnes hängt vom Nähgut ab. Geeignet sind: Perlarn Nr. 8, starker Handnähfaden, feines Häkelgarn. Probeknopfloch nähen. Die Garnschlinge soll an jenem Ende des Knopfloches liegen, das durch den Knopf beansprucht wird. Nähgut entsprechend unter den Nähfuß legen (Abb. 1).

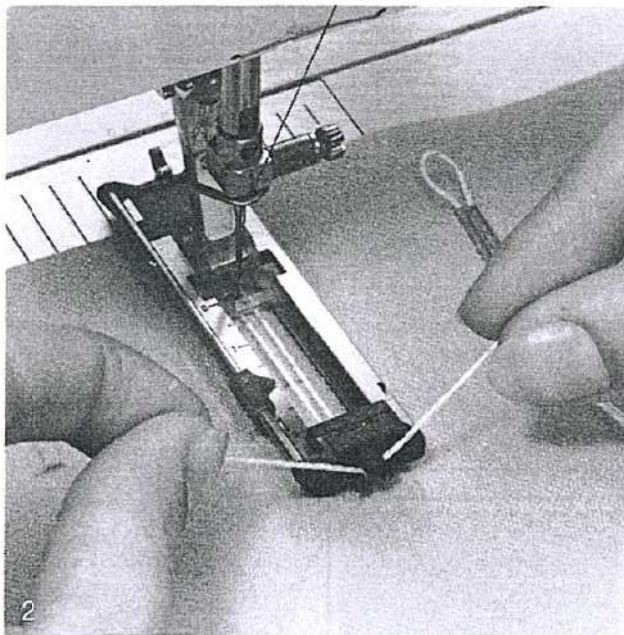


Einhängen des Garnes:

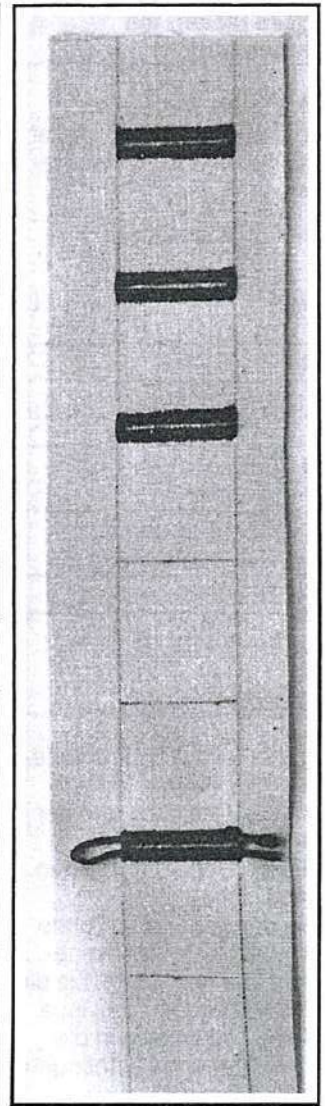
Das Einhängen des Garnes ist einfacher, wenn die Nadel bereits im Stoff steht: Nadel mit Hilfe des Handrades oder mit Nadelstopp in die Mitte des Nähfußes stellen. Nadel genau am Knopflochbeginn einstechen. Nähfuß noch nicht senken.

Einlagegarn rechts unter den Knopflochfuß führen und hinten am Nähfuß über die Nase legen (Abb. 1).

Dann links unter dem Fuß nach vorne ziehen. Garnende in die Halteschlitz ziehen. (Abb. 2) und etwas abschneiden.



Fixieren des Einlagegarnes und Aufschneiden des Knopfloches. Siehe Seite 41.




Stoff-Flicken

Risse flicken mit Bogennaht

Modernes Stopfen bei Rissen und dünnen Stellen in praktisch allen Materialien.

Nadel: 80–70

Faden: Stopffaden

● Stichwahl: 
Bogennaht: 3

Stichlänge: Wenn nötig, dem Material anpassen

Evtl. Funktionstaste: 

Wichtig

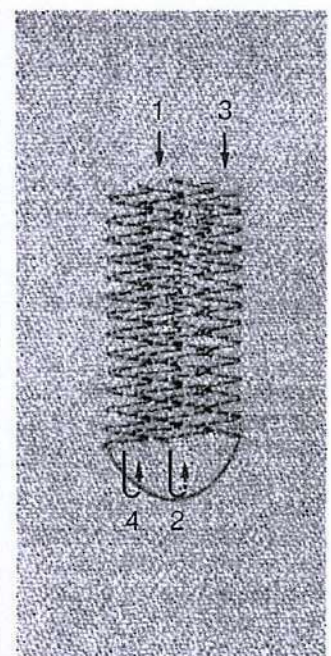
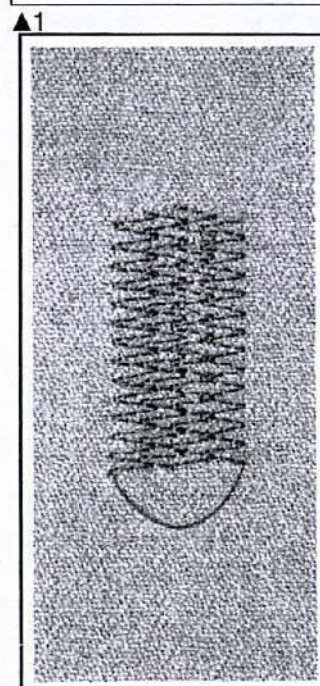
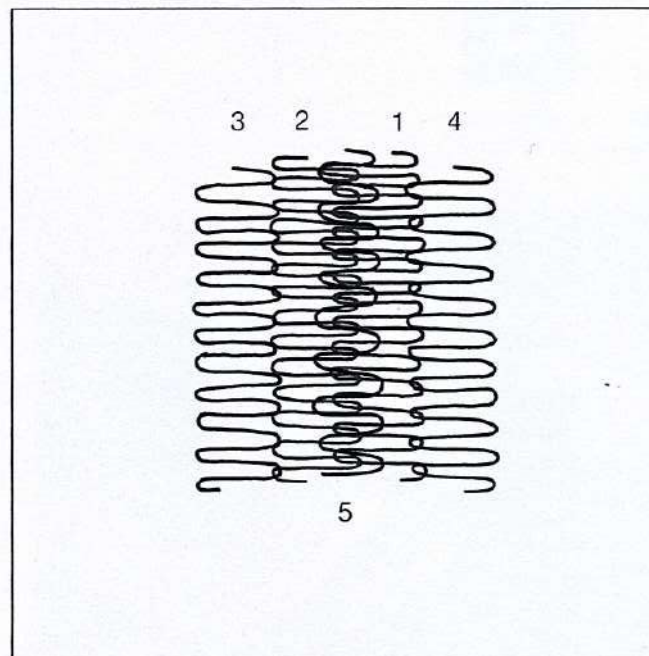
Immer feinen Stoff unterlegen. Bei Rissen, je nach Art des Gewebes und der Beschädigung, 3–5 Reihen Bogennaht nähen (Abb. 1).

Bei dünnen Stellen (ohne Riss) so viele Reihen nebeneinander nähen, bis die Stelle überdeckt ist. Jede Reihe ganz wenig in die vorhergehende einhängen.

Arbeitstechnik

In flachliegendem Nähgut kann man die Nadel jeweils einstechen und das Nähgut wenden. Man näht also immer vorwärts (Abb. 1).

In rohrartigem Nähgut (Ärmel, Hosenbeine) wählt man nach der ersten Reihe die Rückwärtstaste, verschiebt das Nähgut ein wenig und näht die zweite Reihe rückwärts. So wechselt man mit Vor- und Rückwärtsnähen (Abb. 2).



Stoff-Flicken

Flick aufsetzen mit Wabenstich oder Bogen-naht, je nach Material

Für Überkleider und Kinderjeans.

Nadel: 80

Faden: Stopffaden

1. Arbeitsgang


● Stichwahl: -----
Geradstich: 1

● Funktionstaste: ---
Langstich

Schadhafte Stellen nicht herausschneiden. Ersatzstück rechts aufstecken und der Kante entlang mit kleinen Stichen heften. Stopffaden verwenden.

2. Arbeitsgang

Langstich ausschalten

● Stichwahl: 
Wabenstich: 13

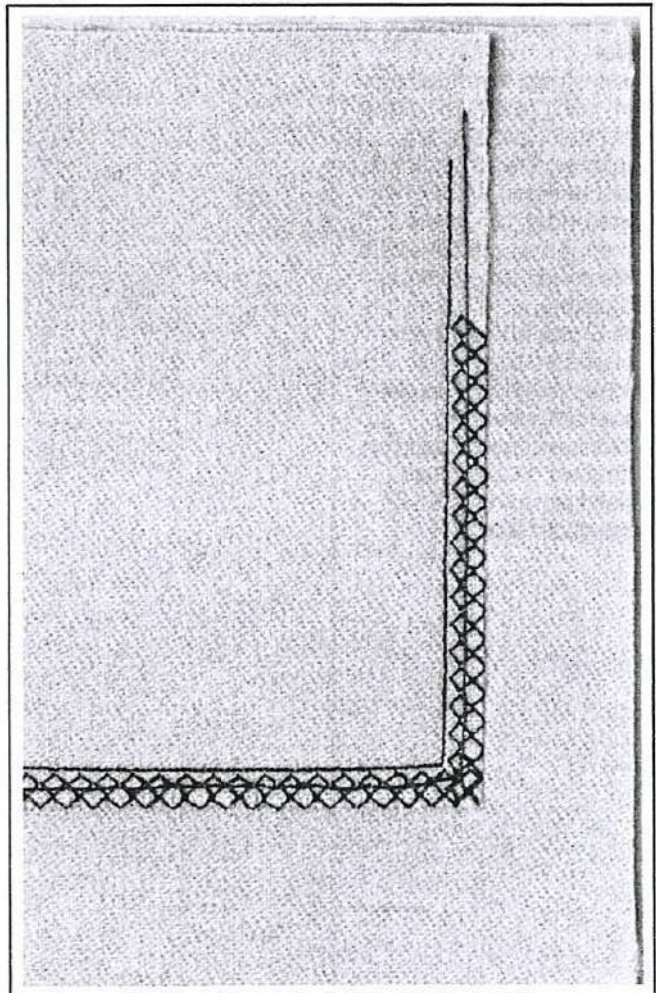
Kanten mit Wabenstich übernähen. Darauf achten, dass die Wabenstichnaht ganz auf dem Ersatzstück liegt und dass die Nadel genau neben dem Rand des Ersatzstückes einsticht.

3. Arbeitsgang

● Stichwahl: -----
Geradstich: 1

Stichlänge: ca. 1

Am inneren Rand- dem Wabenstich entlang – Geradstich nähen. Dann das beschädigte Stoffstück herausschneiden. Die Geradstichnaht erleichtert das Herausschneiden.




Tricot-Flicken

Flick aufsetzen mit Tricotstich

Vor allem für das Flickern von Wäsche aus Tricot.

Nadel: 80–70

Faden: Stopffaden

● Stichwahl: 
Tricotstich: 12

Kleine schadhafte Stellen werden mit Vorteil gestopft (siehe Seite 47). Bei grösseren, dünneren oder schadhaften Stellen eignet sich das Aufsetzen eines Ersatzstückes besser, weil die Elastizität erhalten bleibt.

Ersatzstück, eventuell aus dem noch guten Teil eines nicht mehr getragenen ähnlichen Wäschestückes ausschneiden, möglichst abgerundet, d.h. ohne Ecken, damit die Elastizität in allen Richtungen erhalten bleibt.


Das Ersatzstück aufstecken und mit kleinen Stichen möglichst an der Kante aufheften. Anschliessend mit Tricotstich aufnähen, 1–2 Reihen. Zuletzt schadhafte Stelle ausschneiden.

Kanten mit Gummifaden

Der Gummifaden dient dazu, verzogene Kanten wieder in die ursprüngliche Form zu bringen.

Nadel: 80–70

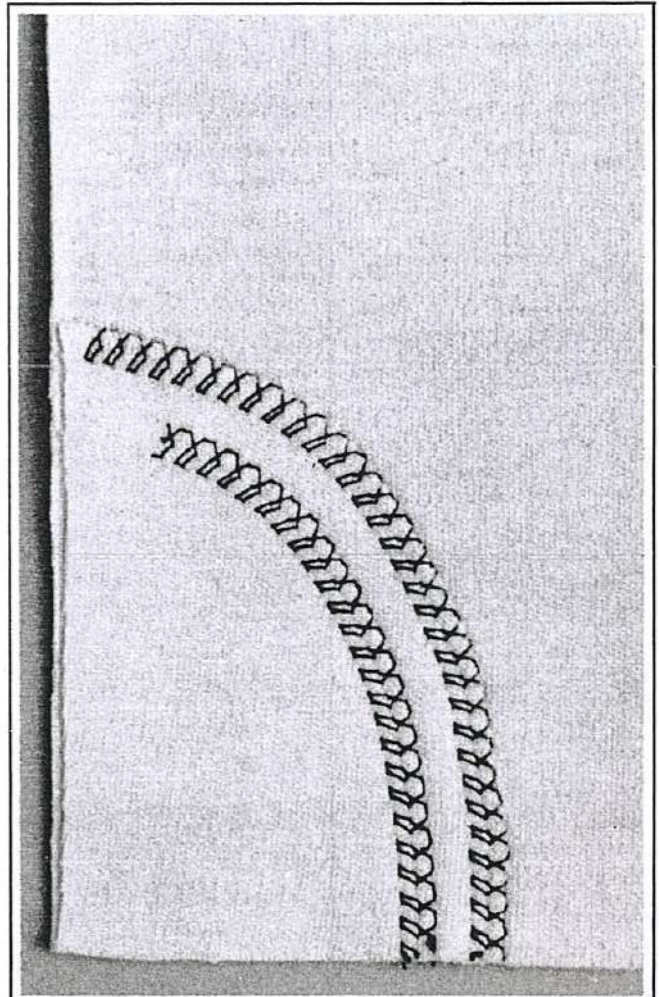
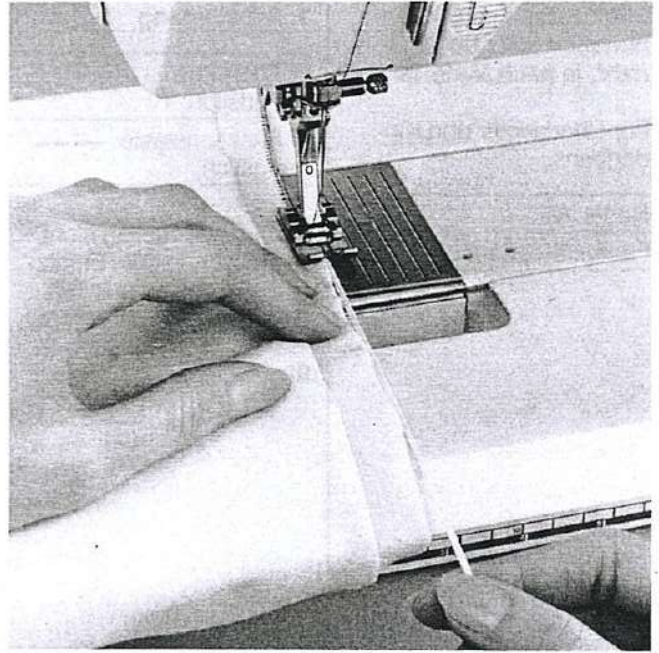
Faden: Stopffaden

● Stichwahl: 
Zickzackstich: 2

Stichbreite: ca. 5

Stichlänge: 1–1½

Zwei Gummifäden der Kante entlang mitführen und mit Zickzackstichen annähen. Gummifaden dabei leicht anziehen.



Stopfen

Grundlage des Stopfens

Zum Stopfen muss der Transporteur versenkt werden, damit das Stopfgut nicht transportiert wird. Das Stopfgut wird von Hand hin und her geführt. Wichtig beim Stopfen ist das gleichmässige Führen. Dies bedarf einiger Übung.

Empfehlung

Möglichst Stopfrahmen benützen. Dadurch bleibt die Stopfstelle gleichmässig gespannt. Rahmen ohne Druck hin und herführen, sonst entstehen ruckartige Bewegungen und Fadenreißen. Immer von links nach rechts arbeiten und immer längs, nicht quer, sowohl zum Spannen der Fäden als auch anschliessend zum Überdecken, ausgehen in rohrartigen Teilen. (Nach dem Spannen Arbeit drehen.) Günstige Art, den Rahmen zu halten: Die äusseren 4 Finger fassen den Rahmen ziemlich straff, dadurch liegt er sicher in der Hand. Auch dies hilft zum gleichmässigen Führen. An-schiebetisch benützen. Ellbogen wenn möglich aufstützen. Maschine genügend vom Tischrand weg aufstellen.

Stopftechnik

Es gibt verschiedene Stopftechniken. Hier eine Technik, die leicht zu erlernen ist:

Nadel: 80-70

Faden: Stopffaden

● Stichwahl: -----

Geradstich: 1

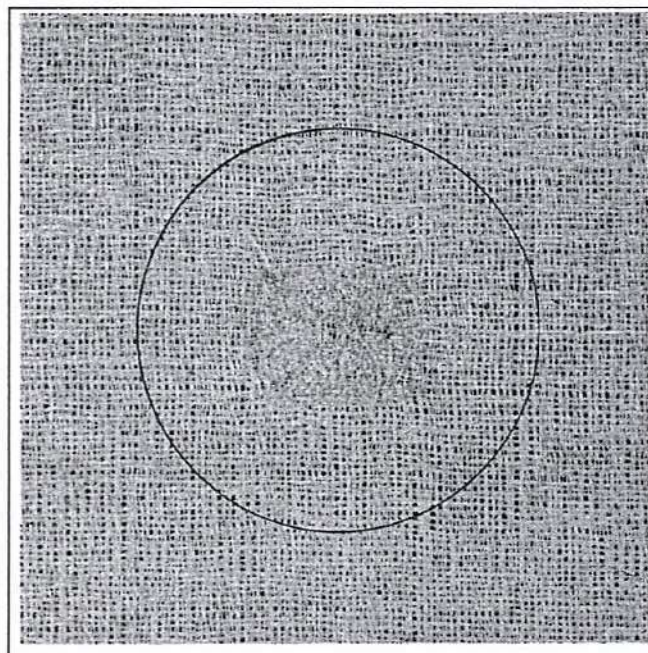
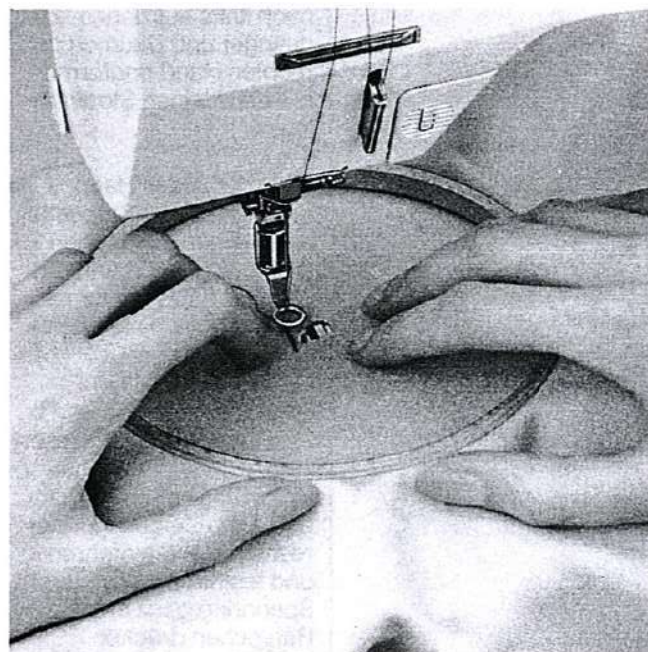
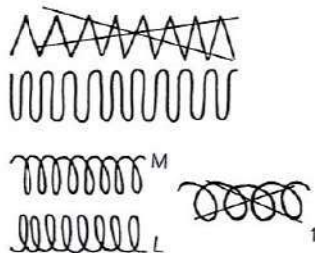
Stichlänge: 0

Transporteur: versenken

Nähfuss: Stopffuss Nr. 9

Wichtig

Nicht spitzig, sondern in Rundungen stopfen, sonst besteht die Gefahr des Nachreissens. Die L- und M-Bewegung wird besonders von Anfängern bevorzugt. Darauf achten, dass daraus keine Kreisbewegung wird (Abb. 1).



Hauptfehler:

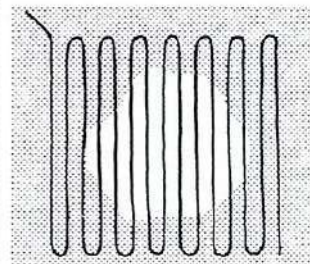
Faden reisst oft:
– Stopfgut wurde unregelmässig geführt.

Stich ist unschön, der Faden liegt obenauf:
– Stopfgut wurde zu rasch geführt.

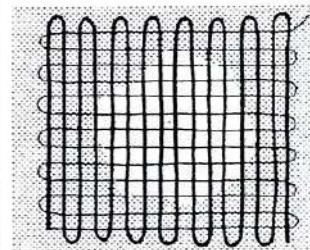
Auf der Unterseite bilden sich kleine Knötchen:
– Stopfgut wurde zu langsam geführt.

Die drei Arbeitsgänge

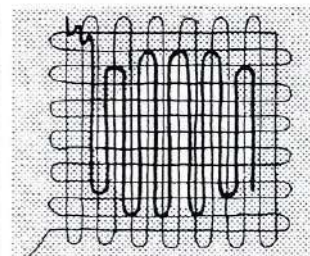
1. Spannen, dann Arbeit $\frac{1}{4}$ drehen.



2. Überdecken, jedoch nicht zu dicht, damit der Rand nicht zu dick wird. Arbeit $\frac{1}{2}$ drehen.

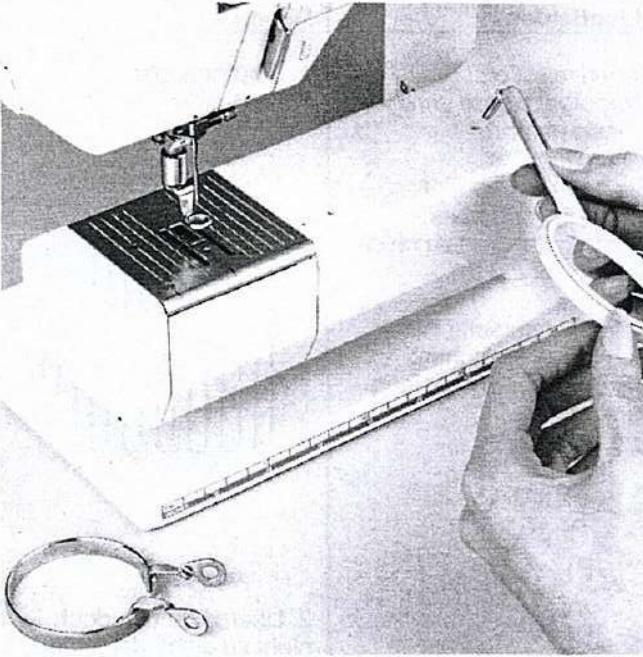


3. Fertig stopfen, nur noch etwa 2 Fäden über das «Loch». Diese Reihe soll sich in der zweiten Reihe praktisch verlieren, muss also in der gleichen Richtung gearbeitet werden, wie die zweite Reihe.

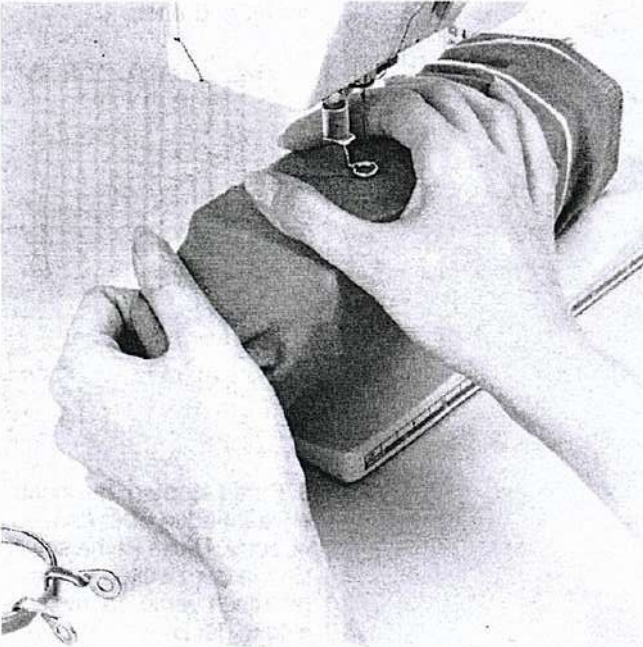


Sobald man die Technik des Stopfens beherrscht, arbeitet man den Rand der Stopfstelle in unregelmässigen Längen. Der Faden soll sich im Gewebe «verlieren».

Stopfen mit Stopfring

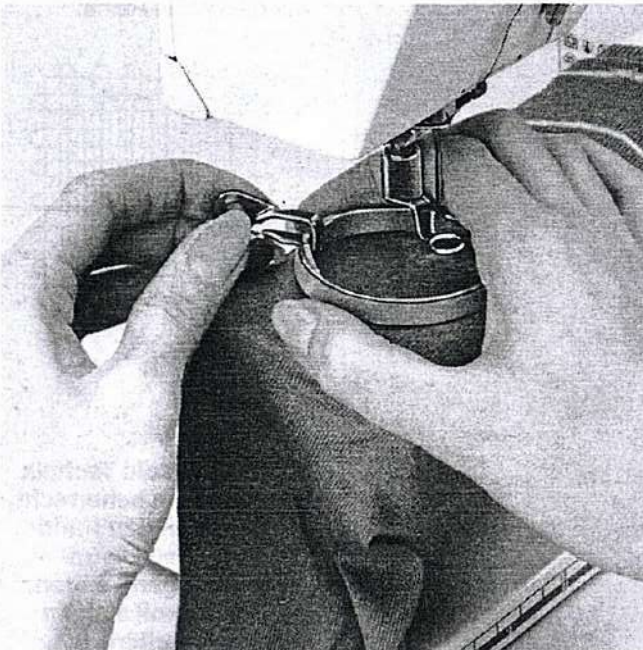


▲1



▲2

▼3



Der kleine Stopfring

Der kleine Stopfring ist besonders praktisch zum Stopfen von kleinen schadhafte Stellen in feinen Stoffen sowie in feiner Wäsche aller Art, feinen Socken und Pull-overn, z. B. aus Helanca, Interlock, Jersey.

Einspannen

– Stopfrähmchen ohne Spannring auf dem Freiarm einhängen (Abb. 1).

– Stopfgut gleichzeitig über Freiarm und Rähmchen ziehen.

– Stopfrähmchen ganz nach links ausziehen. Zeigefinger und Daumen der rechten Hand ringförmig auf den kleinen Stopfring legen.

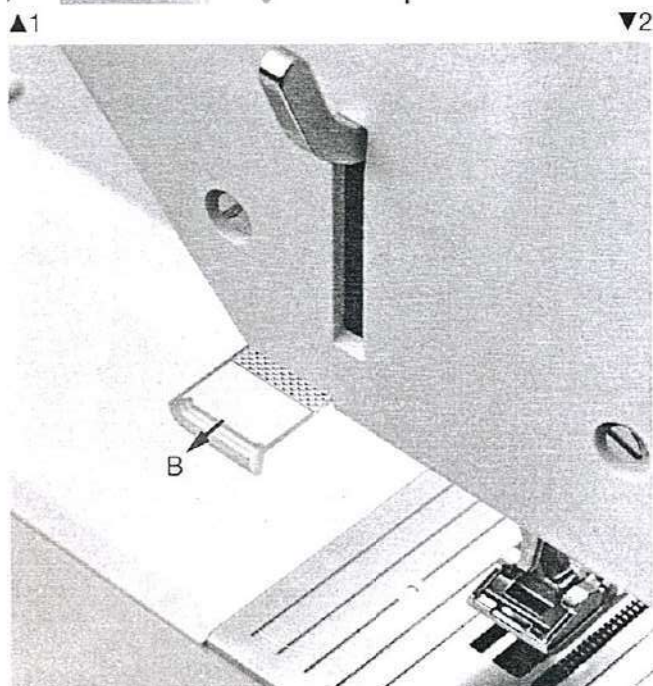
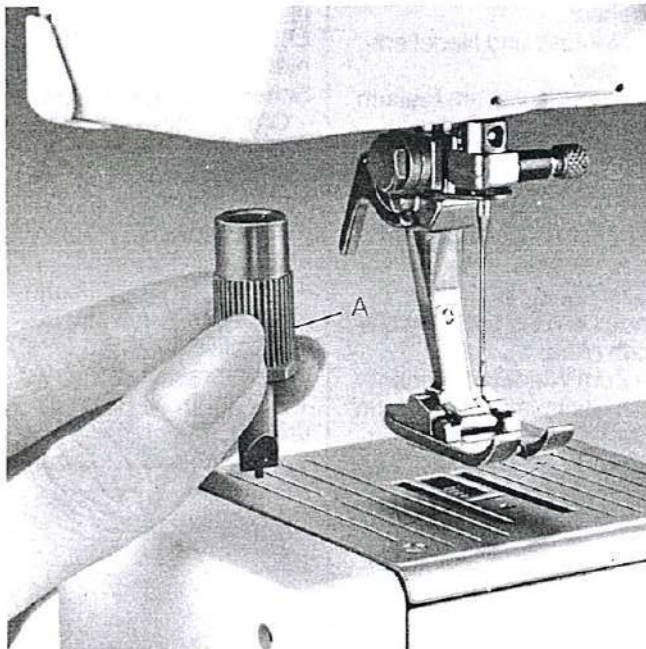
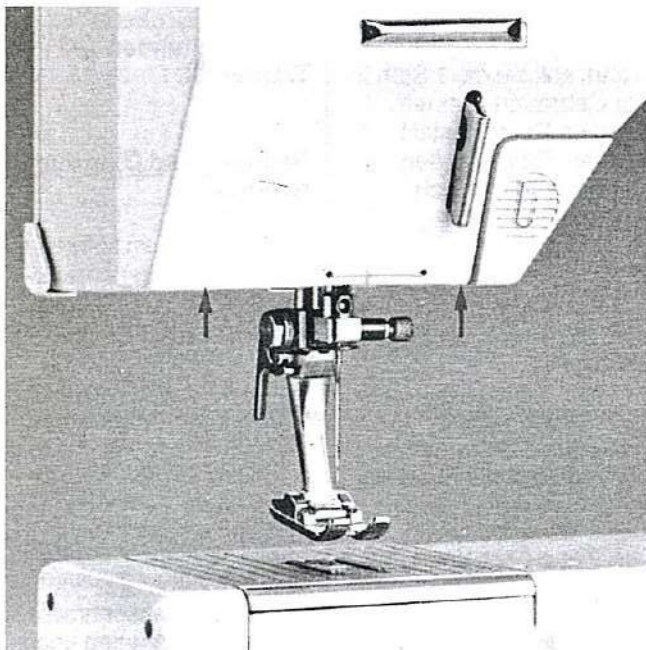
– Mit der linken Hand Stopfgut an der Stirnseite des Freiarmes spannen. Die so erzielte Spannung mit dem Daumen der rechten Hand festhalten (Abb. 2).

– Mit der linken Hand Spannring wie folgt einsetzen:
Spannring schliessen, unter den Zeigefinger der rechten Hand einfahren und festhalten. Dann erst Spannring ganz in das Rähmchen drücken (Abb. 3).

Stopftechnik

In rohrartigen Gegenständen wird in der Regel in Querrichtung (Maschenlauf) gespannt und in Längsrichtung gedeckt, da man die Arbeit nicht drehen kann.

Glühlampen wechseln



Glühlampenbestückung

2 Niederspannungslampen
6 Volt / 4 Watt.
Eine Glühlampe befindet
sich vor, die andere hinter
dem Nähfuß.

Maschine vom Netz trennen. Netzstecker herausziehen!

Glühlampen wechseln

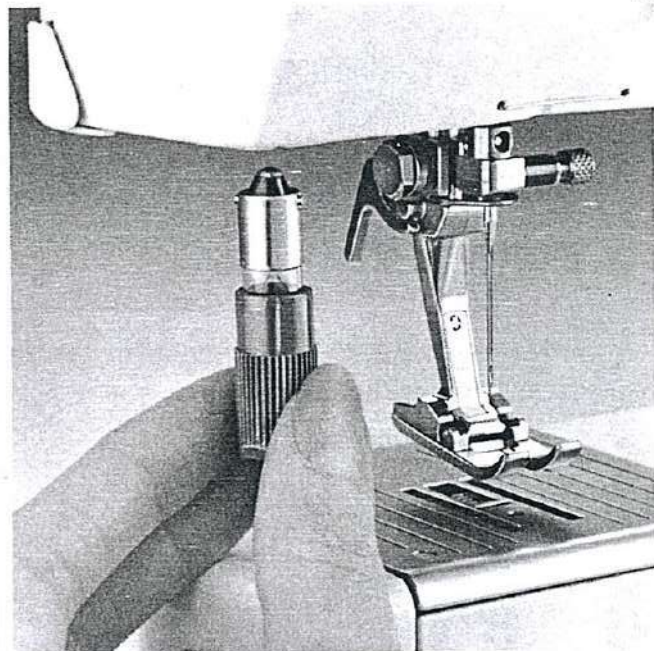
Das Auswechseln der vorderen Lampe (Abb. 1): Mit Spezialwerkzeug A Glühlampe nach oben drücken, nach links drehen und herausziehen.

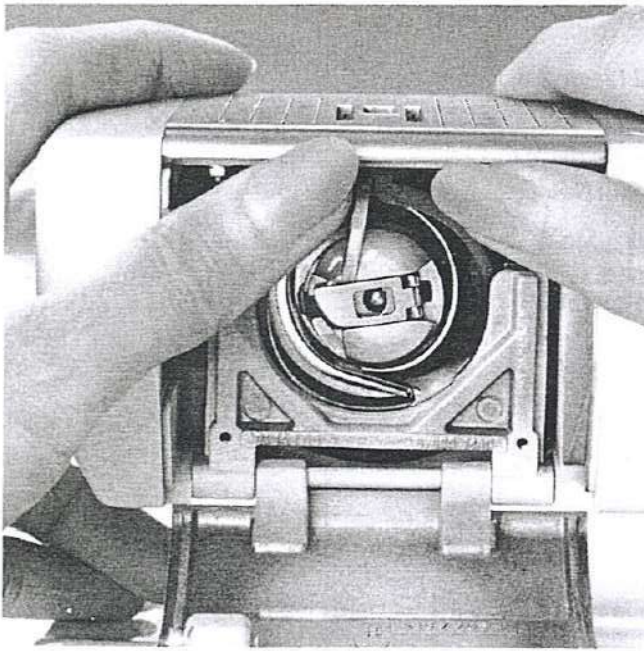
Das Auswechseln der hinteren Lampe

Streulinse B herausziehen. Jetzt kann die Lampe auf die gleiche Art entfernt werden wie die vordere (Abb. 2).

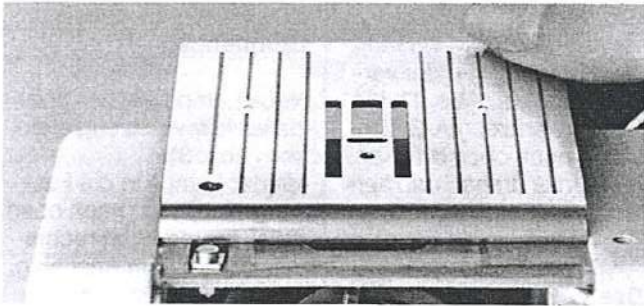
Einsetzen von neuen Glühlampen

Neue Lampe auf das spezielle Haltewerkzeug stecken (Abb. 3). Mit der Lampe in die Fassung einfahren, nach oben drücken und nach rechts drehen, bis zum Anschlag. Bei der hinteren Lampe Streulinse B wieder einschieben.

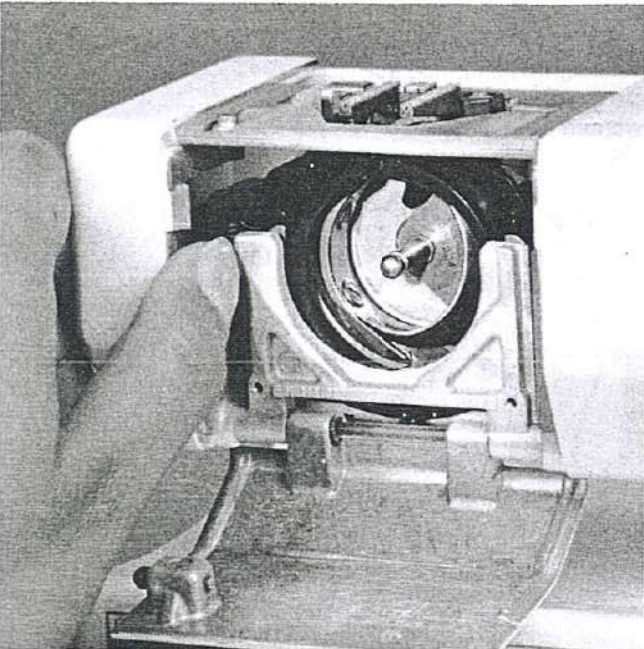




▲1

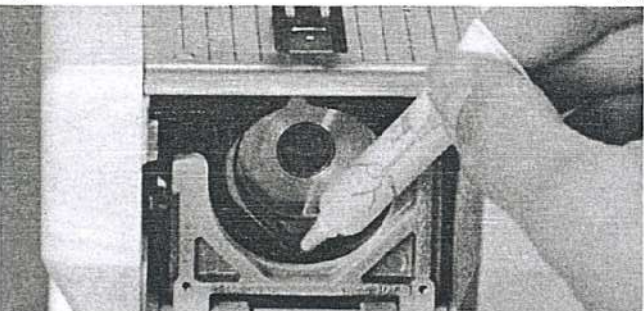


▲2



▲3


▼4



Wird die Nähmaschine in einem kalten Raum aufbewahrt, soll sie ca. 1 Stunde vor Gebrauch in einen warmen Raum gestellt werden. Das Öl in den Lagern wird dadurch wieder flüssig.

Reinigen

Während des Nähens bilden sich Fadenrückstände unter der Stichplatte und um den Greifer. Diese Rückstände müssen von Zeit zu Zeit entfernt werden.

- Maschine vom Netz trennen. Netzstecker herausziehen!
- Nähfuß und Nadel entfernen.
- Klappdeckel am Freiarm öffnen.
- Transporteur, Unterseite der Stichplatte reinigen.
- Transporteur versenken. Knopf 18 auf  stellen. Mit beiden Daumen Stichplatte nach oben drücken und zurückschieben (Abb. 1).
- Zum Wiederanbringen der Stichplatte am Freiarm, Stichplatte von hinten einfahren, nach vorne schieben, bis sie einrastet (Abb. 2).

Ölen des Greifers: Nach 3–4 Nähstunden 1–2 Tropfen Öl.

Reinigen und Ölen des Greifers

- Maschine vom Netz trennen. Netzstecker herausziehen!
- Spulenkapsel herausnehmen, siehe Seite 12.
- Mit dem linken Daumen unteren Auslösehebel nach links drücken (Abb. 3).
- Der halbrunde Verschlussbügel mit dem schwarzen Greiferbahndeckel lässt sich nun herunterklappen.
- Greifer herausnehmen.
- Greiferbahn unten und oben reinigen, mit Pinsel und Baumwollappen. Zum Entfernen der Fadenreste niemals Schraubenzieher, Schere usw. verwenden!
- Greiferbahn leicht ölen, 1–2 Tropfen (Abb. 4).
- Greifer einsetzen, wenn nötig am Handrad drehen, bis Greifertreiber links steht (Abb. 5).
- Schwarzen Greiferbahndeckel und Verschlussbügel schließen. Die Klinke muss einrasten.
- Zur Kontrolle Handrad drehen.
- Spulenkapsel einsetzen.

Letzte Seite

▼5

